

Halbjahresfinanzbericht

zum 30. Juni 2014

Konzern-Kennzahlen

Fortgeführte Aktivitäten in Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	Q2/2014	Q2/2013	Veränderung	H1/2014	H1/2013	Veränderung
Konzern						
Gesamterlöse	744,4	689,1	8,0 %	1.436,8	1.352,4	6,2 %
<i>Anteil Erlöse digitale Medien</i>	<i>50,8%</i>	<i>46,2%</i>		<i>51,4%</i>	<i>46,8%</i>	
EBITDA¹⁾	147,8	136,6	8,2 %	266,1	240,7	10,6 %
<i>EBITDA-Rendite¹⁾</i>	<i>19,9 %</i>	<i>19,8 %</i>		<i>18,5 %</i>	<i>17,8 %</i>	
<i>Anteil EBITDA digitale Medien</i>	<i>63,9%</i>	<i>54,8%</i>		<i>65,2%</i>	<i>57,8%</i>	
Konzernüberschuss	76,0	60,0	26,7 %	141,6	113,3	24,9 %
Konzernüberschuss, bereinigt ²⁾	76,5	75,8	0,9 %	138,2	122,3	13,0 %
Segmente						
Erlöse						
Bezahlangebote	406,4	386,1	5,3 %	760,2	739,6	2,8 %
Vermarktungsangebote	182,0	167,2	8,9 %	370,8	338,6	9,5 %
Rubrikenangebote	115,4	97,7	18,2 %	226,6	197,1	15,0 %
Services/Holding	40,7	38,2	6,5 %	79,1	77,0	2,7 %
EBITDA¹⁾						
Bezahlangebote	75,4	71,1	6,0 %	132,7	125,1	6,1 %
Vermarktungsangebote	28,9	29,4	-1,8 %	55,3	53,3	3,8 %
Rubrikenangebote	52,7	40,8	29,3 %	101,0	81,0	24,6 %
Services/Holding	-9,3	-4,8	-	-22,9	-18,7	-
Finanz- und Vermögenslage						
Frei verfügbarer Cashflow ³⁾	3,4	21,8	-84,6 %	82,4	81,6	1,0 %
Investitionen ⁴⁾	-25,2	-20,9	-	-43,0	-39,9	-
Bilanzsumme ⁵⁾	5.447,6	4.773,8	14,1 %	5.447,6	4.773,8	14,1 %
<i>Eigenkapitalquote⁵⁾</i>	<i>53,3 %</i>	<i>47,0 %</i>		<i>53,3 %</i>	<i>47,0 %</i>	
Nettoverschuldung/-liquidität ⁵⁾	-104,4	-471,3	-	-104,4	-471,3	-
Aktienbezogene Kennzahlen⁶⁾						
Ergebnis je Aktie, bereinigt (in €) ^{2),7)}	0,60	0,63	-4,2 %	1,12	1,00	12,2 %
Ergebnis je Aktie (in €)	0,59	0,51	16,8 %	1,17	0,97	20,8 %
Ergebnis je Aktie (in €), nicht fortgeführt	6,30	0,22	>100%	6,44	0,39	>100%
Schlusskurs (in €)	44,95	32,78	37,1 %	44,95	32,78	37,1 %
Marktkapitalisierung ⁸⁾	4.447,4	3.243,3	37,1 %	4.447,4	3.243,3	37,1 %
Mitarbeiterzahl (Durchschnitt)	13.506	12.882	4,8 %	13.295	12.859	3,4 %

¹⁾ Bereinigt um Sondereffekte.

²⁾ Bereinigt um Sondereffekte und Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen.

³⁾ Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzgl. Capital Expenditures zzgl. Einzahlungen aus Abgängen von immateriellem Vermögen sowie Sachanlagen.

⁴⁾ Investitionen in immaterielles Vermögen, Sachanlagen sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Capital Expenditures).

⁵⁾ Zum 30. Juni 2014 bzw. 31. Dezember 2013.

⁶⁾ Kursangaben basierend auf XETRA-Schlusskursen.

⁷⁾ Die bereinigten Ergebnisse je Aktie (verwässert/unverwässert) wurden auf Basis des gewichteten Durchschnitts der ausgegebenen Aktien im Berichtsjahr (98,9 Mio.) ermittelt.

⁸⁾ Auf Basis der ausstehenden Aktien zum Schlusskurs, ohne eigene Anteile.

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2014 Axel Springer Konzern

Geschäfts- und Ertragsentwicklung auf einen Blick

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Der Axel Springer Konzern profitiert weiterhin von der zunehmenden Digitalisierung seiner Geschäftstätigkeit. Die Konzernumsätze lagen im ersten Halbjahr des laufenden Jahres mit € 1.436,8 Mio. um 6,2 % über dem Vorjahreswert. Das Wachstum ist auf die weiterhin gute Entwicklung bei den digitalen Medien zurückzuführen. Auch bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte lagen die Gesamterlöse mit 3,2 % über dem Wert des Vorjahreszeitraums.

Das EBITDA lag mit € 266,1 Mio. ebenfalls über dem Vorjahreswert (€ 240,7 Mio.). Zum Ergebnisanstieg trugen alle operativen Segmente, insbesondere aber die Rubrikenangebote bei.

Entwicklung liegt im Rahmen der Erwartungen

Die Geschäfts- und Ertragsentwicklung von Axel Springer im ersten Halbjahr des laufenden Jahres hat unsere mit Vorlage des Konzernlageberichts 2013 formulierten Erwartungen erfüllt.

Die Entwicklung der Gesamterlöse entspricht unserer Erwartung, eine Steigerung im mittleren einstelligen Prozentbereich zu erreichen. Die Werbeerlöse lagen – getrieben durch die Entwicklung bei den digitalen Medien – ebenfalls wie erwartet über dem Vorjahreswert. Die Vertriebslöse lagen erwartungsgemäß unter dem Vorjahresniveau. Auch der Anstieg des EBITDA entspricht unserer Erwartung, das Ergebnis für das Gesamtjahr im niedrigen zweistelligen Bereich steigern zu können.

Ausblick 2014

Für das Geschäftsjahr 2014 rechnen wir im Konzern mit einem Anstieg der **Gesamterlöse** im mittleren einstelligen Prozentbereich. Wir gehen davon aus, dass der geplante Anstieg der Werbeerlöse und der übrigen Erlöse die voraussichtlich sinkenden Vertriebslöse überkompensieren wird. Für alle drei operativen Segmente – Bezahl-, Vermarktungs- und Rubrikenangebote – wird jeweils ein Erlösanstieg erwartet.

Für das **EBITDA** erwarten wir einen Anstieg im niedrigen zweistelligen Prozentbereich. Dabei wird ein Anstieg des EBITDA in den Segmenten Bezahl- und Rubrikenangebote erwartet, während die Vermarktungsangebote aufgrund von geplanten Aufwendungen für den Aufbau neuer digitaler Geschäftsmodelle voraussichtlich ein EBITDA auf Vorjahresniveau erreichen werden.

Für das **bereinigte Ergebnis je Aktie** erwarten wir einen Anstieg im niedrigen zweistelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahreswert.

Grundlagen des Konzerns

Grundlagen

Die im am 6. März 2014 veröffentlichten Geschäftsbericht geschilderten Grundlagen sind nach wie vor zutreffend.

Insbesondere verfolgen wir weiter konsequent eine Strategie des profitablen Wachstums mit dem übergeordneten Ziel, der führende digitale Verlag zu werden. Daran orientiert sich auch die neue Segmentierung, die wir zusammen mit dem Geschäftsbericht 2013 eingeführt haben.

Änderungen im Vorstand und Aufsichtsrat

Im Zuge der Neusegmentierung, die sich an den medien- und konzernübergreifenden Erlösquellen Bezahl-, Vermarktungs- und Rubrikenangebote orientiert, sowie der vollzogenen Veräußerung des Portfolios von Zeitungs- und Zeitschriftentiteln an die FUNKE Mediengruppe wurde die Ressortverantwortung im **Vorstand** der Axel Springer SE mit Ablauf der Hauptversammlung am 16. April 2014 angepasst. Gleichzeitig wurde das Gremium verkleinert und ist seitdem mit vier Mitgliedern besetzt.

Dr. Julian Deutz, seit Januar 2014 Mitglied des Vorstands, hat das Finanzressort mit Verantwortung für die kaufmännischen Bereiche und den Personalbereich übernommen. Er folgt damit in dieser Funktion auf den bisherigen Finanzvorstand Lothar Lanz, der in den Aufsichtsrat wechselte.

Jan Bayer, bisher Vorstand WELT-Gruppe und Technik, ist als Vorstand BILD- und WELT-Gruppe verantwortlich für die nationalen Marken im Segment Bezahlangebote, gleichzeitig sind ihm die Bereiche IT und die inländischen Druckereien zugeordnet.

Dr. Andreas Viele, bisher Vorstand BILD-Gruppe und Zeitschriften, verantwortet als Vorstand Vermarktungs- und Rubrikenangebote die entsprechenden Segmente.

Die internationalen Aktivitäten der Axel Springer SE sind mit Einführung der neuen Segmentierung nicht mehr in einem separaten Segment zusammengefasst. Infolge dessen schied Ralph Büchi, bisher Vorstand Internationales, aus dem Vorstand aus. Neben seinen bisherigen Funktionen als CEO Axel Springer Schweiz und Verwaltungsratsvorsitzender der Ringier Axel Springer Media AG leitet er die internationalen Bezahlangebote von Axel Springer als President International.

Die Hauptversammlung am 16. April 2014 hat die Wahlvorschläge für die Besetzung des **Aufsichtsrats** mit großer Mehrheit umgesetzt (s. Seite 17). Der Aufsichtsrat ist mit den folgenden neun Personen besetzt: Dr. Giuseppe Vita (Vorsitzender), Dr. h. c. Friede Springer (stellv. Vorsitzende), Oliver Heine, Rudolf Knepper, Lothar Lanz, Dr. Nicola Leibinger-Kammüller, Prof. Dr. Wolf Lepenies, Prof. Dr. Wolfgang Reitzle und Martin Varsavsky.

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft

Die **Weltwirtschaft** wird laut der im Juli 2014 vorgestellten Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) langsamer wachsen, als noch im April vorausgesagt. Konjunktursorgen der Wirtschaftsmächte USA und China sowie die Krise in der Ukraine haben laut IWF das weltweite Wachstum gedrosselt. Der Aufschwung werde sich zwar fortsetzen, bleibe aber schwach. Gründe dafür seien vor allem die unerwartet schwache Entwicklung in den USA zu Beginn des Jahres wegen des harten Winters, die Ukraine-Krise sowie die Gewalt im Nahen Osten. Die entscheidenden Impulse für die Weltwirtschaft gehen weiterhin von den Schwellenländern aus. Die Volksrepublik China bleibt wie im vergangenen Jahr der größte Wachstumstreiber.

Die **deutsche Wirtschaft** befindet sich nach Einschätzung des ifo Instituts 2014 weiter im Aufschwung. In der im Juni 2014 vorgelegten Konjunkturprognose gehen die Wirtschaftsforscher davon aus, dass die Auftriebskräfte im ersten Halbjahr 2014 vor allem aus der Inlandsnachfrage kamen. Die Investitionen in Ausrüstungen stiegen bei hoher Kapazitätsauslastung und günstigen Finanzierungsbedingungen um 5,6 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Hier ist die konjunkturelle Wende laut ifo Institut endgültig geschafft. Ebenso dynamisch legten die Bauinvestitionen mit 5,5 % zu, wozu allerdings auch das milde Winterwetter beigetragen hat. Der private Konsum expandierte real um 1,2 %. Er wurde getragen von der Zunahme der Beschäftigung und von einem leichten Rückgang der Sparquote. Die Importe sind mit einer Rate von real 5,5 % schneller gestiegen als die Exporte, die real auf einen Zuwachs von 4,1 % kamen.

Die Stimmung der Unternehmen hat sich deutlich verbessert. Der vom ifo Institut erhobene Geschäftsklimaindex ist im Juni zwar leicht gesunken, die aktuelle Geschäftslage bewerten die Unternehmen aber unverändert gut. Das von der GfK ermittelte Konsumklima stieg im zweiten Quartal 2014 weiter an. Insbesondere die Anschaffungsneigung hat sich zuletzt wesentlich verbessert.

Die Verbraucherpreise sind nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im zweiten Quartal 2014 mit einer Rate von 1,0 % deutlich langsamer gestiegen als im Vorjahreszeitraum. Die Abschwächung ist vor allem auf sinkende Preise für Mineralölprodukte zurückzuführen. Im Juni 2014 verzeichnete die Bundesagentur für Arbeit 2,8 Mio. Arbeitslose. Die Zahl nahm damit im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 % ab, die Arbeitslosenquote lag bei 6,5 %.

Vertriebsmarkt

Der inländische **Pressevertriebsmarkt** entwickelte sich erneut leicht rückläufig. Die verkaufte Gesamtauflage der Zeitungen und Zeitschriften lag 4,0 % unter der des Vorjahreszeitraums. Aufgrund der in den vergangenen vier Quartalen realisierten Preiserhöhungen sind die Vertriebsumsätze jedoch nur um 1,9 % gesunken.

Die 361 IWW-gemeldeten **Tages- und Sonntagszeitungen** erreichten einen Gesamtverkauf von 19,9 Mio. Exemplaren pro Erscheinungstag. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entsprach dies einem Rückgang von 3,4 %. Der Einzelverkauf (-7,1 %) ist – wie auch im Vorjahr – deutlich stärker betroffen als das Abonnement (-2,3 %). Die Nachfrage im Segment der Tages- und Sonntagszeitungen innerhalb des Pressevertriebsmarktes gab – gemäß der jeweiligen Erscheinungsweise gewichtet – um 3,5 % nach.

Der Gesamtverkauf der **Publikumszeitschriften** inklusive der Mitglieder- und Club-Magazine lag bei 102,9 Mio. Exemplaren pro Erscheinungstag. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entsprach dies einem Rückgang von 3,7 %. Die Anzahl der IWW-gemeldeten Titel betrug 833 (-2,2 % zum Vorjahr). Die Nachfrage im Segment der Publikumszeitschriften gab – gemäß der jeweiligen Erscheinungsweise gewichtet – um 5,8 % nach.

Während die Auflagen bei den Printmedien im ersten Halbjahr 2014 erneut sanken, blieben die **Online-Medien** weiter auf Wachstumskurs. Laut der Studie „internet facts 2014-05“ der Arbeitsgemeinschaft Online Forschung (AGOF) nutzen bereits 55,6 Mio. Personen in Deutschland das Internet (Internetnutzer innerhalb der vergangenen drei Monate). Dies entspricht einem Anteil von 75,8 % der deutschen Wohnbevölkerung ab zehn

Jahren. Von den regelmäßigen Nutzern informieren sich 72,5 % online über das Weltgeschehen und 64,6 % über regionale oder lokale Ereignisse. Damit gehören News-Angebote neben E-Mails, Online-Recherchen, Online-Shopping und Wetterinformationen zu den wichtigsten thematischen Schwerpunkten. Auch Jobbörsen zählen zu den 20 meistgenutzten Online-Kategorien. Neben dem stationären Internet gewinnt nach der Studie „mobile facts 2014-I“ das mobile Internet unverändert an Bedeutung. Im Vergleich zu Anfang 2013 („mobile facts 2013-I“) ist die monatliche Anzahl der mobilen Internetnutzer um 22,6 % auf durchschnittlich 31,8 Mio. gestiegen. In den meisten Fällen (59,4 %) findet die mobile Internetnutzung überwiegend zusätzlich zur stationären Nutzung statt. Laut IWW wurden die Content-Portale deutscher Printmedien im ersten Halbjahr 2014 wesentlich häufiger besucht als im ersten Halbjahr 2013. Die 20 populärsten Portale deutscher Tageszeitungen steigerten demnach die Zahl der Visits um durchschnittlich 11,7 %, während die Besuche von Portalen der Zeitschriften um 28,8 % zunahmen.

Geschäftsverlauf

Im ersten Quartal 2014 haben wir rund 2,6 % der Anteile an der **Doğan TV Holding A.S.**, Istanbul, Türkei, verkauft. Der Erlös aus dieser Transaktion betrug € 62,5 Mio.

Im Dezember 2013 unterzeichnete Axel Springer einen Kaufvertrag über 100 % der Anteile an der **N24 Media GmbH**. Die N24-Gruppe betreibt mit N24 den Marktführer unter den deutschen Nachrichtensendern. Im Zuge der Übernahme des Nachrichtensenders ist geplant, N24 und die WELT-Gruppe zusammenzuführen, um der führende multimediale Anbieter für nachrichtenbasierten Qualitätsjournalismus über die Plattformen Digital, Print, Video und TV im deutschsprachigen Raum zu werden. Gleichzeitig wird N24 zentraler Bewegtbildlieferant für alle Marken von Axel Springer. Die kartell- und medienrechtliche Genehmigung erfolgte im Februar 2014. Die Transaktion wurde Ende Februar 2014 vollzogen.

Anfang Mai 2014 hat Axel Springer Digital Classifieds (ASDC), die strategische Partnerschaft zwischen Axel Springer und General Atlantic im Online-Rubrikenmarkt,

einen Vertrag über den Kauf von 100 % der Anteile an der Coral-Tell Ltd. unterzeichnet, die das führende Rubrikenportal **Yad2** (yad2.co.il) in Israel betreibt. Der Kaufpreis betrug rund € 170 Mio. Nach Zustimmung der zuständigen Behörden wurde die Transaktion noch im weiteren Monatsverlauf vollzogen.

Ebenfalls im Mai 2014 ist StepStone einen Kaufvertrag zum Erwerb von Evenbase Recruitment Ltd. (**Jobsite**) zur Erweiterung seiner Aktivitäten in Großbritannien eingegangen. StepStone ist Teil der ASDC-Gruppe und in Großbritannien u. a. über seine Tochter Totaljobs vertreten. Evenbase Recruitment Ltd. mit Sitz in Havant betreibt die Stellenbörse jobsite.co.uk und Marken wie CityJobs.com und eMedcareers.com. Der Kaufpreis beträgt rund € 110 Mio. Der Abschluss des Geschäfts hängt noch von der Freigabe der staatlichen Wettbewerbskontrolle in Großbritannien (UK Competition and Markets Authority) ab und wird im vierten Quartal 2014 erwartet.

Im Juni 2014 hat ASDC zudem eine Exklusivitätsvereinbarung über den Erwerb der Mehrheitsanteile (51 %) an Car & Boat Media SAS mit Sitz in Paris unterzeichnet. Das Unternehmen betreibt mit **LaCentrale** insbesondere das führende Spezialisten-Rubrikenportal für Gebrauchtwagen in Frankreich sowie weitere Portale in den Themenfeldern Automobile und Boote. Der Kaufpreis von € 71 Mio. entspricht einer Unternehmensbewertung von € 142 Mio. Für die verbleibenden 49 % wurden Optionsvereinbarungen getroffen. Der Vollzug der Transaktion erfolgte im Juli 2014.

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Der im Dezember 2013 vertraglich vereinbarte **Verkauf der inländischen Regionalzeitungen sowie der Programm- und Frauenzeitschriften** an die FUNKE Mediengruppe wurde am 30. April 2014 mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2014 vollzogen. Vor der vertraglich vereinbarten Kaufpreisanpassung betrug der Kaufpreis € 920 Mio. Auf Grundlage einer vorläufigen Kaufpreisanpassung wurde bei Vollzug des Kaufvertrags ein vorläufiger Kaufpreis in Höhe von € 875 Mio. zugrunde gelegt, der unter anderem berücksichtigt, dass der Käufer Nettoverbindlichkeiten übernommen hat. Der

vorläufige Kaufpreis wurde in Höhe von € 634 Mio. in bar beglichen; in Höhe von € 241 Mio. übernahm die FUNKE Mediengruppe gegenüber der Axel Springer SE eine nachrangige Darlehensverpflichtung mit mehrjähriger Laufzeit. Die Steuerbelastung im Zusammenhang mit dem Verkauf wird voraussichtlich € 252 Mio. betragen.

Im Rahmen der Erfüllung fusionskontrollrechtlicher Nebenbestimmung hat die FUNKE Mediengruppe einen Teil der erworbenen sowie der eigenen Programmzeitschriften an eine Gesellschaft der Klambt Mediengruppe veräußert. Zur Finanzierung dieses Erwerbs hat sich die Axel Springer SE für ein durch diese Gesellschaft der Klambt Mediengruppe in Anspruch genommenes Bankdarlehen bis zu einem Betrag in Höhe von € 51,0 Mio. verbürgt.

Im Zusammenhang mit dem Abschluss des Kaufvertrags wurde außerdem vereinbart, Gemeinschaftsunternehmen für die Vermarktung von gedruckten und digitalen Medienangeboten und den Einzelhandelsvertrieb zu gründen und damit Aktivitäten, Ressourcen und Wissen in diesen Bereichen zu bündeln. In beiden Gesellschaften wird Axel Springer in der unternehmerischen Führung sein und die Mehrheit der Anteile halten. Die Gründung der Gemeinschaftsunternehmen bedarf zu ihrer Durchführung der fusions- und kartellrechtlichen Freigabe durch die zuständigen Behörden. Seit dem Vollzug des Kaufvertrags kooperieren Axel Springer und die FUNKE Mediengruppe bereits auf diesen Gebieten.

Darüber hinaus hat die Ringier Axel Springer Media AG, ein Gemeinschaftsunternehmen von Axel Springer und Ringier, im Dezember 2013 einen Vertrag zur Veräußerung ihrer Geschäfte und Beteiligungen in der **Tschechischen Republik** an zwei tschechische Unternehmer unterzeichnet. Dazu gehören neben der führenden Boulevardzeitung BLESK und dem führenden Nachrichtenmagazin REFLEX auch Auto- und Frauenzeitschriften. Der auf einem Unternehmenswert von € 170 Mio. basierende Kaufpreis betrug € 197 Mio. und berücksichtigt zusätzlich insbesondere die übertragene Nettoliquidität. Die Transaktion wurde nach Freigabe durch die tschechische Kartellbehörde im ersten Quartal 2014 am 30. April 2014 vollzogen.

Ertragslage Konzern (fortgeführte Aktivitäten)

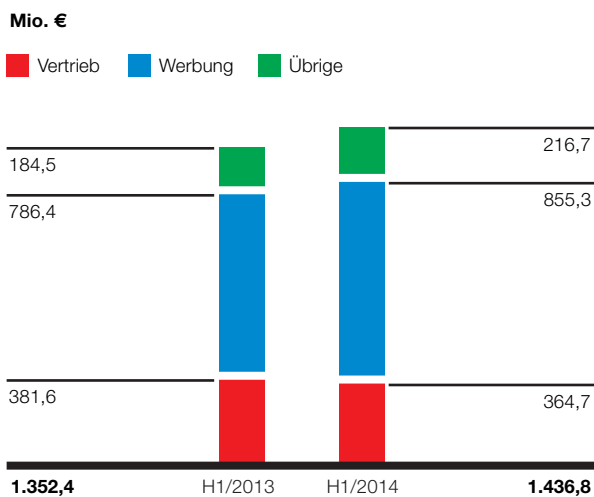
Die folgende Darstellung der Ertragsentwicklung bezieht sich ausschließlich auf unsere fortgeführten Aktivitäten.

Im Berichtszeitraum lagen die **Gesamterlöse** mit € 1.436,8 Mio. um 6,2 % über dem Vorjahreswert (€ 1.352,4 Mio.). Alle Segmente trugen zum Umsatzwachstum bei. Auch bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte verzeichnete Axel Springer eine Erlössteigerung (+3,2 %).

Die **Pro-forma-Erlöse der digitalen Medien** erhöhten sich auf € 760,5 Mio. (Vj.: € 702,7 Mio.), das organische Wachstum lag entsprechend bei 8,2 %. Damit stieg ihr Anteil an den Pro-forma-Gesamterlösen von 49,4 % im Vorjahreszeitraum auf 52,1 %. Für die operativen Segmente lag das organische Wachstum im ersten Halbjahr des laufenden Jahres bei 9,0 % für die Bezahlangebote, bei 7,9 % für die Vermarktungsangebote und bei 8,2 % für die Rubrikenangebote. Die Pro-forma-Erlöse berücksichtigen die Entwicklung der Gesellschaften, die derzeit zur Axel-Springer-Gruppe gehören und damit auch die 2013 und 2014 erworbenen Gesellschaften auf Basis ungeprüfter Finanzinformationen.

Die **Auslandserlöse** erhöhten sich um 8,0 % auf € 609,7 Mio. und beliefen sich damit auf 42,4 % (Vj.: 41,7 %) des Gesamterlöses von Axel Springer. Der Anstieg ist vor allem auf die Digitalisierung des internationalen Geschäfts zurückzuführen.

Gesamterlöse



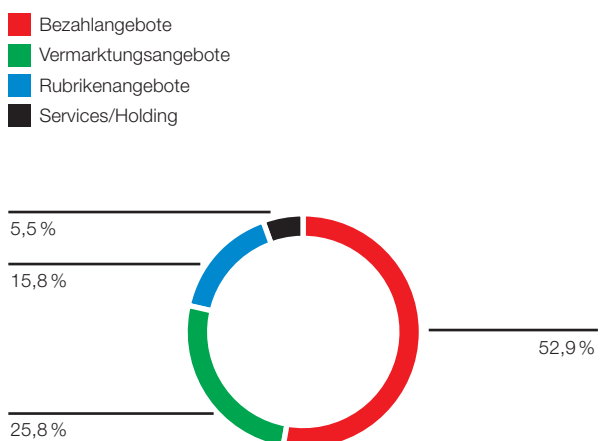
Die **Vertriebs Erlöse** lagen mit € 364,7 Mio. um 4,4 % unter dem Vorjahreswert (€ 381,6 Mio.). Hierbei wirkten sich vor allem Konsolidierungseffekte negativ aus. Bereinigt um Konsolidierungseffekte gingen die Vertriebs Erlöse nur leicht um 1,2 % zurück. Der Anteil der Vertriebs Erlöse an den Gesamtumsätzen lag bei 25,4 % (Vj.: 28,2 %).

Der Anstieg der **Werbeerlöse** um 8,8 % auf € 855,3 Mio. (Vj.: € 786,4 Mio.) beruhte auf dem Wachstum bei den Rubriken-, Vermarktungs- und Bezahlangeboten. Der Anteil der Werbeerlöse an den Gesamterlösen lag bei 59,5 % (Vj.: 58,1 %). Rund drei Viertel (72,8 %) der gesamten Werbeerlöse wurden durch **digitale Aktivitäten** generiert.

Die **übrigen Erlöse** lagen mit € 216,7 Mio. um 17,5 % über dem Vorjahreswert (€ 184,5 Mio.). Der Zuwachs geht auf die Segmente Bezahlangebote und Vermarktungsangebote zurück. Dies entspricht einem Anteil von 15,1 % (Vj.: 13,6 %) an den Gesamterlösen.

Ein Vergleich der **Segmenterlöse** zeigt ein deutliches Wachstum bei den Rubriken- und Vermarktungsangeboten und leicht wachsende Erlöse bei den Bezahlangeboten. Nach wie vor trägt das Segment Bezahlangebote mehr als die Hälfte der Konzern Erlöse bei, gefolgt von den Vermarktungs- und Rubrikenangeboten.

Umsatz nach Segmenten



Die **Gesamtaufwendungen** erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,2 % auf € 1.346,8 Mio. (Vj.: € 1.267,7 Mio.). Der Anstieg ist überwiegend auf Konsolidierungseffekte neu erworbener Unternehmen zurückzuführen.

Der **Materialaufwand** stieg vor allem durch Konsolidierungseffekte im Vergleich zum Vorjahreswert um 5,3 % auf € 461,6 Mio. (Vj.: € 438,3 Mio.). Die Materialaufwandsquote verringerte sich dabei leicht auf 32,1 % (Vj.: 32,4 %).

Der Anstieg des **Personalaufwands** um € 34,6 Mio. bzw. 8,1 % auf € 463,6 Mio. (Vj.: € 429,0 Mio.) resultierte vor allem aus der Einbeziehung erworbener Tochtergesellschaften, höheren Aufwendungen aus Strukturmaßnahmen sowie dem Personalaufbau im Bereich der digitalen Geschäftsmodelle.

Die **Abschreibungen** betragen € 83,6 Mio. und lagen insbesondere durch Konsolidierungseffekte, höhere Investitionen in immaterielle Vermögenswerte sowie höhere Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen über dem Vorjahreswert von € 75,4 Mio.

Der Anstieg der **sonstigen betrieblichen Erträge** um € 13,7 Mio. auf € 77,4 Mio. (Vj.: € 63,7 Mio.) resultierte im Wesentlichen aus der Erfassung von Erträgen aus der

Kirch-Insolvenz, Zuschreibungen auf Sachanlagen sowie der Neubewertung bedingter Kaufpreisverbindlichkeiten. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen mit € 337,9 Mio. vor allem durch die Einbeziehung neu erworbener Tochtergesellschaften leicht über dem Vorjahresniveau (Vj.: € 325,0 Mio.).

Das **Beteiligungsergebnis** in Höhe von € 28,4 Mio. (Vj.: € 24,9 Mio.) war im Berichtszeitraum und im Vorjahreszeitraum insbesondere geprägt durch den Gewinn aus dem Verkauf von jeweils 2,6 % unseres Anteils an der Doğan TV. Das im EBITDA ausgewiesene operative Beteiligungsergebnis betrug € 7,7 Mio. (Vj.: € 9,8 Mio.).

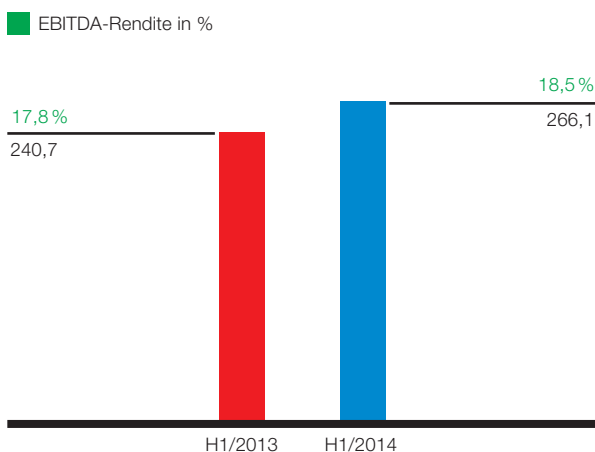
Das **Finanzergebnis** verbesserte sich durch geringere Zinsaufwendungen aus Finanzverbindlichkeiten auf € – 10,3 Mio. (Vj.: € – 12,4 Mio.).

Auf **Steuern vom Einkommen und Ertrag** entfielen im abgelaufenen Halbjahr € – 52,3 Mio. (Vj.: € – 51,7 Mio.). Die Steuerquote betrug 27,0 % (Vj.: 31,3 %).

Das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (**EBITDA**) stieg gegenüber dem Vorjahr um 10,6 % auf € 266,1 Mio. (Vj.: € 240,7 Mio.). Die erwirtschaftete EBITDA-Rendite erhöhte sich dabei auf 18,5 % (Vj.: 17,8 %). Das EBITDA der **digitalen Aktivitäten** stieg um 24,8 % von € 139,1 Mio. auf € 173,6 Mio. Damit erhöhte sich der Anteil des digitalen Geschäfts am EBITDA von 57,8 % auf 65,2 %. Nicht im EBITDA enthalten sind Sondereffekte wie z. B. Ergebnisse aus Geschäfts- und Beteiligungsverkäufen.

EBITDA

Mio. €



Der **Konzernüberschuss** aus fortgeführten Aktivitäten belief sich auf € 141,6 Mio. (Vj.: € 113,3 Mio.). Der bereinigte Konzernüberschuss aus fortgeführten Aktivitäten stieg deutlich auf € 138,2 Mio. (Vj.: € 122,3 Mio.).

Konzernüberschuss aus fortgeführten Aktivitäten

Mio. €	H1/2014	H1/2013
Konzernüberschuss (fortgeführte Aktivitäten)	141,6	113,3
Sondereffekte	– 15,4	– 12,1
Effekte aus Kaufpreisallokationen	32,4	29,5
Auf diese Effekte entfallende Steuern	– 20,4	– 8,5
Konzernüberschuss, bereinigt (aus fortgeführten Aktivitäten)	138,2	122,3
Anteile anderer Gesellschafter	27,2	23,3
Bereinigter Konzernüberschuss aus fortgeführten Aktivitäten, auf Aktionäre der Axel Springer SE entfallend	111,0	98,9

Das **Ergebnis je Aktie** aus fortgeführten Aktivitäten (unverwässert = verwässert) belief sich auf € 1,17 (Vj.: € 0,97). Auf Basis des gewichteten Durchschnitts der im Berichtszeitraum ausstehenden Aktien (98,9 Mio.) stieg das **bereinigte Ergebnis je Aktie** aus fortgeführten Aktivitäten (unverwässert = verwässert) von € 1,00 auf € 1,12.

Der bereinigte Konzernüberschuss sowie das bereinigte Ergebnis je Aktie sind nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definierte Kennzahlen, die als ergänzende Information zum Konzernabschluss anzusehen sind.

Ertragslage Segmente (fortgeführte Aktivitäten)

Bezahlangebote

Das Segment Bezahlangebote umfasst alle Geschäftsmodelle, die überwiegend durch zahlende Leser genutzt werden. Das Segment gliedert sich in die nationalen und internationalen Bezahlangebote.

Bezahlangebote National

Die Nettoreichweiten ausgewählter Portale sind in der folgenden Tabelle dargestellt. Da für einige unserer digitalen Aktivitäten vor allem die Internetnutzung über mobile Endgeräte von hoher Bedeutung ist, weisen wir zusätzlich zur Nutzung von einem stationären Computer die mobilen Reichweiten aus.

Unique Users

Mio. (monatlicher Durchschnitt)	Unique Users stationär ¹⁾	Veränderung ggb. Vj.	Unique Users mobil ²⁾	Veränderung ggb. Vj. ³⁾
Bild.de	15,5	15,1%	5,2	-
welt.de	9,1	5,9%	2,8	-
computerbild.de	3,9 ⁴⁾	1,1%	0,9	-
autobild.de	3,5	13,5%	0,6	-
N24.de	2,7	- ³⁾	1,3	-
transfermarkt.de	2,4	25,7%	0,7	-
bz-berlin.de	1,5	56,8%	0,5	-
stylebook.de	1,2	-0,8%	-	-
travelbook.de	1,2	- ³⁾	-	-

¹⁾ Quelle: AGOF internet facts 2014-05, monatlicher Durchschnitt, 2014 (Mrz.–Mai).

²⁾ Quelle: AGOF mobile facts 2014-1, monatlicher Durchschnitt, 2014 (Jan.–Mrz.).

³⁾ Vorjahresvergleiche nicht möglich.

⁴⁾ Quelle: AGOF internet facts 2014-05, Mai 2014.

Die Auflagen der Printangebote im Segment Bezahlmodelle entwickelten sich im Berichtszeitraum marktbedingt rückläufig.

Auflagen, digitale Abonnements und Reichweiten

Tsd.	Auflage/Digitalabo ¹⁾	Veränderung ggb. Vj.	Reichweite ²⁾	Veränderung
Bild/B.Z.	2.440,3	-6,9 %	11.324,6	-7,1 %
Bild am Sonntag	1.183,3	-5,9 %	9.245,6	-1,2 %
Bild digital	204,6	- ³⁾	15.454,0	15,1%
Die Welt/ Welt Kompakt	211,1	-7,5 %	697,1	-12,2 %
Welt am Sonntag/ Welt am Sonntag Kompakt	400,9	-0,1 %	989,5	-4,1 %
Welt digital	52,9	- ³⁾	9.100,0	5,9%
Auto Bild	485,0	-6,9 %	2.784,4	2,9 %
Computer Bild	382,0	-21,9 %	3.389,9	-5,7 %
Sport Bild	378,6	-5,9 %	4.225,1	-1,4 %

¹⁾ Quelle: IWW, durchschnittlich verkaufte Auflage, H1/2014; Für Bild digital und Welt digital: IWW, digitale Abonnements (Paid Content), monatlicher Durchschnitt, 2014 (Mai–Jun.).

²⁾ Quelle: ma 2014 Pressemedien II; Für Bild digital und Welt digital: Unique Users, AGOF internet facts 2014-05, monatlicher Durchschnitt, 2014 (Mrz.–Mai).

³⁾ Vorjahresvergleiche nicht möglich.

Bezahlangebote International

Die Nettoreichweiten ausgewählter Portale sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Unique Visitors

Mio. (monatlicher Durchschnitt)	Unique Visitors H1/2014 ¹⁾	Veränderung ggb. Vj.
onet.pl	17,2	2,8 %
fakt.pl	3,4	2,1 %
blic.rs	3,0	>100%
forbes.ru	2,9	48,6 %
azet.sk	2,3	6,8 %
cas.sk	1,7	30,7 %

¹⁾ Quelle: comScore Europa, monatlicher Durchschnitt, 2014 (Jan.–Jun.).

Das in der Tabelle dargestellte Reichweitenwachstum spiegelt das dynamische Wachstum aufgrund der zunehmenden Nutzung mobiler Endgeräte nicht wider, dies ist jedoch für einige unserer digitalen Aktivitäten von hoher Bedeutung. Eine separate Darstellung ist im internationalen Bereich aufgrund mangelnder Datenverfügbarkeit jedoch nicht möglich.

Die Auflagen und Reichweiten der führenden Boulevardzeitungen in den Ländern unseres Gemeinschaftsunternehmens Ringier Axel Springer Media sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Auflagen und Reichweiten

Tsd.	Auflage	Veränderung ggb. Vj.	Reichweite	Veränderung
Fakt ¹⁾	337,0	-4,4%	1.947,2	21,7%
Blic ²⁾	109,7	-8,5%	827,2	2,0%
Novy Cas ³⁾	103,7	-6,2%	786,3	-5,1%
Alo! ²⁾	96,1	-16,8%	433,2	-14,6%

¹⁾ Polen. Auflage: ZKDP, 2014 vs. 2013 (Jan.–Mai); Reichweite: PBC General, 2014 vs. 2013 (Jan.–Mai).

²⁾ Serbien. Auflage: ABC, 2014 vs. 2013 (Jan.–Jun.); Reichweite: Ipsos Strategic Marketing, 2014 vs. 2013 (Jan.–Jun.).

³⁾ Slowakei. Auflage: ABC, 2014 vs. 2013 (Jan.–Mai); Reichweite: Median, 2014 vs. 2013 (Jan.–Mrz.).

Die Auflagen der Zeitungen und Zeitschriften im Ausland entwickelten sich marktbedingt rückläufig. In Serbien war nach verkaufsfördernden Maßnahmen im Vorjahreszeitraum ein vergleichsweise stärkerer Rückgang zu verzeichnen.

Kennzahlen Bezahlangebote

Mio. €	H1/2014	H1/2013	Veränderung
Außenumsatz	760,2	739,6	2,8 %
Vertriebserlöse	364,7	381,5	-4,4 %
Werbeerlöse	329,4	313,7	5,0 %
Übrige Erlöse	66,1	44,4	48,9 %
National	567,5	532,0	6,7 %
Vertriebserlöse	282,6	283,8	-0,4 %
Werbeerlöse	245,3	224,4	9,3 %
Übrige Erlöse	39,6	23,8	66,4 %
International	192,7	207,6	-7,2 %
Vertriebserlöse	82,1	97,7	-16,0 %
Werbeerlöse	84,1	89,3	-5,9 %
Übrige Erlöse	26,5	20,6	28,7 %
EBITDA	132,7	125,1	6,1 %
National	110,4	101,2	9,1 %
International	22,3	23,9	-6,5 %
EBITDA-Rendite	17,5 %	16,9 %	
National	19,4 %	19,0 %	
International	11,6 %	11,5 %	

Die Gesamterlöse im Segment Bezahlangebote übertrafen mit € 760,2 Mio. leicht (+2,8%) den Vorjahreswert (€ 739,6 Mio.). Bereinigt um Konsolidierungseffekte blieben sie auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (+0,3%). Die Vertriebserlöse gingen um 4,4% auf € 364,7 Mio. (Vj.: € 381,5 Mio.) zurück. Im Inland blieben die Vertriebserlöse nahezu stabil (-0,4%). Dazu trugen neben Effekten aus zurückliegenden Preiserhöhungen auch steigende Vertriebserlöse aus dem digitalen Bereich bei. Im internationalen Bereich beruhte der Rückgang von 16,0% im Wesentlichen auf Konsolidierungseffekten aus dem Verkauf der Frauen- und TV-Zeitschriften in Frankreich zur Mitte des Vorjahres. Bereinigt um diese Effekte ermäßigt sich der Rückgang auf 3,6%. Die Werbeerlöse im Segment Bezahlangebote stiegen um 5,0% von € 313,7 Mio.

auf € 329,4 Mio., bereinigt um Konsolidierungseffekte betrug der Anstieg 1,5 %. Dies ist im Wesentlichen auf die positiven Effekte aus der BILD-Sonderausgabe zur Fußball-Weltmeisterschaft, steigende digitale Werbeerlöse und höhere Werbeerlöse bei SPORT BILD zurückzuführen. Die übrigen Erlöse stiegen deutlich um 48,9 % auf € 66,1 Mio. (Vj.: € 44,4 Mio.). Dies ist überwiegend auf Konsolidierungseffekte aufgrund der Akquisition von N24 (s. Seite 5) zurückzuführen. Bereinigt um diese Effekte lagen die übrigen Erlöse leicht über dem Vorjahresniveau (+ 3,7 %).

Das digitale organische Wachstum auf Basis der Proforma-Gesamterlöse der Bezahlmodelle ist auf Seite 6 dargestellt.

Das EBITDA lag mit € 132,7 Mio. um 6,1 % über dem Wert des Vorjahres (€ 125,1 Mio.). Ausschlaggebend hierfür war neben den Ergebnisbeiträgen der neu konsolidierten Gesellschaften N24 und Runtastic auch ein Rückgang der Aufwendungen für den Aufbau neuer digitaler Geschäfte von € 13,8 Mio. auf € 8,5 Mio. Die Restrukturierungsaufwendungen lagen mit € 13,3 Mio. auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (€ 13,2 Mio.). Die Rendite des Segments stieg gegenüber dem Vorjahresquartal leicht von 16,9 % auf 17,5 %.

Kennzahlen Bezahlangebote 2. Quartal

Mio. €	Q2/2014	Q2/2013	Veränderung
Außenumsatz	406,4	386,1	5,3 %
Vertriebserlöse	182,7	191,4	-4,6 %
Werbeerlöse	185,4	170,2	8,9 %
Übrige Erlöse	38,3	24,4	56,6 %
National	304,9	275,9	10,5 %
Vertriebserlöse	141,5	143,0	-1,1 %
Werbeerlöse	138,9	119,3	16,4 %
Übrige Erlöse	24,5	13,5	81,0 %
International	101,5	110,2	-7,9 %
Vertriebserlöse	41,2	48,4	-14,8 %
Werbeerlöse	46,5	50,9	-8,6 %
Übrige Erlöse	13,8	10,9	26,4 %
EBITDA	75,4	71,1	6,0 %
National	62,2	55,3	12,6 %
International	13,2	15,9	-16,7 %
EBITDA-Rendite	18,6 %	18,4 %	
National	20,4 %	20,0 %	
International	13,0 %	14,4 %	

Vermarktungsangebote

Im Segment Vermarktungsangebote sind alle Geschäftsmodelle zusammengefasst, deren Erlöse überwiegend durch Werbekunden in der reichweitenbasierten oder performancebasierten Vermarktung generiert werden.

Für einige unserer digitalen Aktivitäten ist vor allem die Internetnutzung über mobile Endgeräte von hoher Bedeutung. Daher weisen wir zusätzlich, sofern verfügbar, zur stationären Nutzung die mobilen Nettoreichweiten ausgewählter Portale in folgender Tabelle aus.

Unique Users

Mio. (monatlicher Durchschnitt)	Unique Users stationär ¹⁾	Veränderung ggb. Vj.	Unique Users mobil ²⁾	Veränderung ggb. Vj. ³⁾
aufeminin.com	30,5 ⁴⁾	-10,6%	-	-
idealo.de	8,8 ⁵⁾	-9,7%	-	-
kaufDA.de	3,4	-7,4%	2,4	-
finanzen.net	2,4	6,1%	0,4	-
hamburg.de	1,4	-8,7%	0,3	-

¹⁾ Quelle: AGOF internet facts 2014-05, monatlicher Durchschnitt, 2014 (Mrz.–Mai).

²⁾ Quelle: AGOF mobile facts 2014-1, monatlicher Durchschnitt, 2014 (Jan.–Mrz.).

³⁾ Vorjahresvergleiche nicht möglich.

⁴⁾ Quelle: comScore Europa, monatlicher Durchschnitt, 2014 (Jan.–Jun.).

⁵⁾ Quelle: AGOF internet facts 2014-05, Mai 2014.

Kennzahlen Vermarktungsangebote

Mio. €	H1/2014	H1/2013	Veränderung
Außenumsatz	370,8	338,6	9,5 %
Werbeerlöse	307,3	286,0	7,5 %
Übrige Erlöse	63,5	52,7	20,6 %
Reichweitenvermarktung	132,6	114,6	15,8 %
Performance Marketing	238,2	224,1	6,3 %
EBITDA¹⁾	55,3	53,3	3,8 %
Reichweitenvermarktung	46,6	45,9	1,5 %
Performance Marketing	10,9	9,2	18,1 %
EBITDA-Rendite¹⁾	14,9 %	15,7 %	
Reichweitenvermarktung	35,1 %	40,1 %	
Performance Marketing	4,6 %	4,1 %	

¹⁾ Im Segment-EBITDA sind nicht allokierte Kosten in Höhe von € 2,2 Mio. (Vj.: € 1,8 Mio.) enthalten.

Die Gesamterlöse im Segment Vermarktungsangebote legten gegenüber dem Wert des Vorjahres um 9,5 % auf € 370,8 Mio. zu (Vj.: € 338,6 Mio.). Konsolidierungseffekte spielten in diesem Segment eine untergeordnete Rolle. Bereinigt um diese Effekte betrug der Anstieg 7,1 %. Der Anstieg der Werbeerlöse von 7,5 % auf € 307,3 Mio. (Vj.: € 286,0 Mio.) wurde durch Zuwächse sowohl im Bereich

des Performance Marketings als auch der Reichweitenvermarktung erreicht. Das Wachstum der übrigen Erlöse um 20,6 % auf € 63,5 Mio. (Vj.: € 52,7 Mio.) wurde überwiegend im Bereich der Reichweitenvermarktung erzielt. Hierzu trugen insbesondere Effekte aus der im Berichtsjahr vollzogenen Akquisition von My Little Paris durch aufeminin bei. Bereinigt um Konsolidierungseffekte lag der Anstieg der übrigen Erlöse im Segment bei 5,7 %.

Das organische Wachstum auf Basis der Pro-forma-Gesamterlöse der Vermarktungsmodelle ist auf Seite 6 dargestellt.

Trotz höherer Aufwendungen für den Aufbau neuer Geschäftsmodelle (€ 6,6 Mio. ggb. Vj.: € 1,8 Mio.) stieg das EBITDA um 3,8 % auf € 55,3 Mio. (Vj.: € 53,3 Mio.). Die EBITDA-Rendite sank leicht von 15,7 % auf 14,9 %.

Kennzahlen Vermarktungsangebote 2. Quartal

Mio. €	Q2/2014	Q2/2013	Veränderung
Außenumsatz	182,0	167,2	8,9 %
Werbeerlöse	151,4	141,5	7,0 %
Übrige Erlöse	30,6	25,7	19,1 %
Reichweitenvermarktung	67,3	58,1	15,9 %
Performance Marketing	114,7	109,1	5,1 %
EBITDA¹⁾	28,9	29,4	-1,8 %
Reichweitenvermarktung	24,3	26,2	-7,1 %
Performance Marketing	5,7	4,2	34,5 %
EBITDA-Rendite¹⁾	15,9 %	17,6 %	
Reichweitenvermarktung	36,2 %	45,1 %	
Performance Marketing	5,0 %	3,9 %	

¹⁾ Im Segment-EBITDA sind nicht allokierte Kosten in Höhe von € 1,1 Mio. (Vj.: € 1,0 Mio.) enthalten.

Rubrikenangebote

Im Segment Rubrikenangebote sind alle Geschäftsmodelle zusammengefasst, deren Erlöse überwiegend durch zahlende Stellen- und Immobilienanzeigenkunden generiert werden.

Kennzahlen Rubrikenangebote

Mio. €	H1/2014	H1/2013	Veränderung
Außenumsatz	226,6	197,1	15,0 %
Werbeerlöse	218,6	186,7	17,1 %
Übrige Erlöse	8,0	10,4	-23,2 %
EBITDA	101,0	81,0	24,6 %
EBITDA-Rendite	44,5 %	41,1 %	

Die Erlöse im Segment Rubrikenangebote stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 15,0% auf € 226,6 Mio. (Vj.: € 197,1 Mio.). Neben einer operativen Erlösverbesserung wirkten sich Konsolidierungseffekte u. a. durch die Akquisitionen der Saongroup, der YourCareerGroup und von Yad2 aus. Bereinigt um diese Effekte lag der Erlösanstieg bei 7,4%. Auch der Anstieg der Werbeerlöse um 17,1% auf € 218,6 Mio. (Vj.: € 186,7 Mio.) war auf organisches Wachstum einerseits und Konsolidierungseffekte andererseits zurückzuführen. Bereinigt um Konsolidierungseffekte lag der Anstieg bei 9,2%.

Das organische Wachstum auf Basis der Pro-forma-Gesamterlöse der Rubrikenmodelle ist auf Seite 6 dargestellt.

Das EBITDA des Segments legte deutlich um 24,6% auf € 101,0 Mio. zu (Vj.: € 81,0 Mio.). Wie bei den Erlösen ist ein Teil des Anstiegs auf Konsolidierungseffekte zurückzuführen. Bereinigt um diese Effekte lag der Anstieg bei 14,1%. Die Rendite verbesserte sich um 3,5 Prozentpunkte auf 44,5% (Vj.: 41,1%).

Kennzahlen Rubrikenangebote 2. Quartal

Mio. €	Q2/2014	Q2/2013	Veränderung
Außenumsatz	115,4	97,7	18,2 %
Werbeerlöse	112,4	92,4	21,6 %
Übrige Erlöse	3,1	5,2	-41,5 %
EBITDA	52,7	40,8	29,3 %
EBITDA-Rendite	45,7 %	41,8 %	

Services/Holding

Unter Services/Holding werden die Service- und Holdingfunktionen gebündelt. Ebenfalls zum Segment gehören der zentrale Vermarkter Axel Springer Media Impact, die Vertriebs- und Herstellungsaktivitäten der BILD-Gruppe und der Zeitschriften einschließlich der drei eigenen nationalen Zeitungsdruckereien und der gesamten nationalen Logistikverantwortung für Axel Springer.

Kennzahlen Services/Holding

Mio. €	H1/2014	H1/2013	Veränderung
Außenumsatz	79,1	77,0	2,7 %
EBITDA	-22,9	-18,7	

Der Außenumsatz im Segment Services/Holding stieg im ersten Halbjahr leicht um 2,7% von € 77,0 Mio. auf € 79,1 Mio.

Das EBITDA lag mit € - 22,9 Mio. unter dem Vorjahreswert von € - 18,7 Mio. Hierzu trugen erhöhte Restrukturierungsaufwendungen (€ 7,7 Mio. ggb. Vj.: € 3,0 Mio.) bei. Zudem war der Vorjahreswert positiv beeinflusst durch Auflösungen von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten. Diese Effekte überlagerten die im zweiten Quartal dieses Jahres erhaltenen Zahlungen aus dem Kirch-Vergleich (€ 6,5 Mio.; Vj.: € 0,0 Mio.).

Kennzahlen Services/Holding 2. Quartal

Mio. €	Q2/2014	Q2/2013	Veränderung
Außenumsatz	40,7	38,2	6,5 %
EBITDA	-9,3	-4,8	

Ertragslage nicht fortgeführter Aktivitäten

Die inländischen Regionalzeitungen sowie die Programm- und Frauenzeitschriften, die von der FUNKE Mediengruppe zum 30. April 2014 übernommen wurden, sind ebenso in den nicht fortgeführten Aktivitäten enthalten wie die an zwei tschechische Unternehmer veräußerten Geschäfte und Beteiligungen von Ringier Axel Springer Media in der Tschechischen Republik (s. Seite 6). Enthalten sind die laufenden Ergebnisse vom 1. Januar bis zum 30. April 2014 sowie die realisierten Veräußerungserfolge.

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Mio. €	Jan.-Apr. 2014	H1/2013
Außenumsatz	181,3	289,5
EBITDA	29,3	63,2
EBITDA-Rendite	16,2%	21,8%

Aufgrund der mangelnden Vergleichbarkeit der erfassten Zeiträume wird auf eine Kommentierung der Erlös- und EBITDA-Entwicklung der nicht fortgeführten Aktivitäten verzichtet.

Der **Konzernüberschuss** aus nicht fortgeführten Aktivitäten belief sich auf € 674,4 Mio. (Vj.: € 42,3 Mio.); enthalten ist insbesondere der zum 30. April 2014 realisierte Erfolg aus der Veräußerung unserer in- und ausländischen Printaktivitäten in Höhe von € 653,6 Mio. (nach Steuern). Bereinigt um Sondereffekte und Abschreibun-

gen aus Kaufpreisallokationen belief sich der Konzernüberschuss aus nicht fortgeführten Aktivitäten auf € 20,9 Mio. (Vj.: € 43,5 Mio.).

Das **Ergebnis je Aktie** aus nicht fortgeführten Aktivitäten (unverwässert = verwässert) belief sich auf € 6,44 (Vj.: € 0,39). Auf Basis des gewichteten Durchschnitts der im Berichtszeitraum ausstehenden Aktien (98,9 Mio.) sank das **bereinigte Ergebnis je Aktie** aus nicht fortgeführten Aktivitäten (unverwässert = verwässert) von € 0,40 auf € 0,19.

Der bereinigte Konzernüberschuss sowie das bereinigte Ergebnis je Aktie sind nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definierte Kennzahlen, die als ergänzende Information zum Konzernabschluss anzusehen sind.

Finanzlage

Cashflow-Entwicklung

Die folgende Darstellung der Cashflow-Entwicklung umfasst auch die nicht fortgeführten Aktivitäten.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag im ersten Halbjahr bei € 146,9 Mio. und somit unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (€ 167,9 Mio.). Der Rückgang resultiert vor allem aus der Tatsache, dass im Berichtszeitraum die nicht fortgeführten Aktivitäten nur bis zum 30. April 2014 enthalten sind. Auf die fortgeführten Aktivitäten entfallen € 125,3 Mio. (Vj.: € 121,4 Mio.). Diese leicht positive Entwicklung resultiert vor allem aus dem verbesserten operativen Ergebnis und wurde durch erhöhte Auszahlungen im Zusammenhang mit Strukturmaßnahmen und aktienbasierten Vergütungsprogrammen teilweise kompensiert.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf € 470,4 Mio. (Vj.: € 30,1 Mio.). Auf die nicht fortgeführten Aktivitäten entfallen € 748,3 Mio. (Vj.: € -1,5 Mio.); dies umfasst im Wesentlichen den Kaufpreiseingang (abzüglich abgegangener Zahlungsmittel) aus dem vollzogenen Verkauf unserer Printaktivitäten von € 792,4 Mio. abzüglich bereits gezahlter Steuern von € 43,8 Mio.

In dem Cashflow aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten sind, wie im Vorjahreszeitraum, neben den laufenden Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen insbesondere Einzahlungen im Zusammenhang mit dem Verkauf von 2,6% unseres Anteils an Doğan TV (€ 62,5 Mio.; Vj.: € 61,6 Mio.) enthalten. Die Auszahlungen (abzgl. übernommener Zahlungsmittel) aus dem Erwerb von Anteilen an konsolidierten Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten sowie Finanzanlagen von insgesamt € 318,4 Mio. entfielen insbesondere auf die Erwerbe von N24, My Little Paris, Yad2 und Project A.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag im ersten Halbjahr 2014 bei € –429,3 Mio. Er entfiel vollständig auf die fortgeführten Aktivitäten und war wie im Vorjahreszeitraum (Vj.: € –190,9 Mio.) vor allem durch die Auszahlung der Dividende an die Aktionäre der Axel Springer SE sowie die Rückführung von Krediten bedingt. Darüber hinaus ist im Berichtszeitraum eine Sonderausschüttung von € 90,7 Mio. im Zusammenhang mit dem erfolgten Verkauf unserer Printaktivitäten in der Tschechischen Republik enthalten.

Nettoliquidität und Finanzierung

Insgesamt erhöhte sich der Finanzmittelfonds gegenüber dem Jahresende 2013 von € 248,6 Mio. auf € 465,0 Mio. Im gleichen Zeitraum reduzierten sich die Finanzverbindlichkeiten von € 719,8 Mio. auf € 569,4 Mio. Somit wiesen wir zum Bilanzstichtag eine Nettoverschuldung von € –104,4 Mio. aus (31. Dezember 2013: € –471,3 Mio.).

Neben Schuldscheindarlehen mit einer Laufzeit bis April 2016 (Nominalwert von € 269,5 Mio.) bzw. bis April 2018 (Nominalwert von € 230,5 Mio.), besteht eine Kreditlinie in Höhe von € 900,0 Mio., deren Inanspruchnahmen im September 2017 zur Rückzahlung fällig werden. Das Schuldscheindarlehen sowie die Kreditlinie können sowohl für allgemeine Gesellschaftszwecke als auch zur Finanzierung von Akquisitionen eingesetzt werden.

Zum 30. Juni 2014 war die bestehende langfristige Kreditlinie nicht in Anspruch genommen (31. Dezember 2013: € 150,0 Mio.). Nicht in Anspruch genommene kurz- und langfristige Kreditlinien bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von € 920,0 Mio. (31. Dezember 2013: € 770,0 Mio.).

Vermögenslage

Die folgende Darstellung umfasst auch die den nicht fortgeführten Aktivitäten zuzuordnenden, separat auszuweisenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Die Konzern-Bilanzsumme lag mit € 5.447,6 Mio. deutlich über dem Stand zum Jahresende 2013 (Vj.: € 4.773,8 Mio.). Dies ist im Wesentlichen bedingt durch den Ende April vollzogenen Verkauf unserer in- und ausländischen Printaktivitäten. In diesem Zusammenhang wurde ein Veräußerungsgewinn (vor Steuern) von € 905,1 Mio. erfasst und Kaufpreise (abzüglich abgegebener Zahlungsmittel und bereits geleisteter Steuerauszahlungen) von € 748,6 Mio. wurden vereinnahmt.

Im Rahmen der Konsolidierung der N24-Gruppe, von My Little Paris sowie Yad2 wurden immaterielle Vermögenswerte von insgesamt € 335,8 Mio. erfasst. Der Anstieg der Finanzanlagen von € 433,9 Mio. auf € 615,0 Mio. resultierte insbesondere aus den im Rahmen der Veräußerung unserer inländischen Printaktivitäten gewährten mehrjährigen Darlehen in Höhe des nicht in bar beglichene Kaufpreises (€ 240,7 Mio.) sowie aus dem Erwerb von Project A. Gegenläufig wirkte sich der Verkauf von 2,6% unseres Anteils an Doğan TV aus. Darüber hinaus haben wir unsere von SeLogger gehaltene Minderheitsbeteiligung (17,2%) an iProperty Ende Juli 2014 für € 74,3 Mio. verkauft. Zum 30. Juni 2014 haben wir den Beteiligungsbuchwert von € 65,8 Mio. als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen.

Der Anstieg der sonstigen Vermögenswerte resultiert aus der Gewährung eines kurzfristigen Darlehens, das der sofortigen Auszahlung einer für das zweite Halbjahr vorgesehenen Sonderausschüttung von € 90,7 Mio. im Zusammenhang mit dem erhaltenen Kaufpreis aus der Ende April erfolgten Veräußerung der tschechischen Printaktivitäten dient.

Das Eigenkapital belief sich auf € 2.903,3 Mio. und lag damit, im Wesentlichen durch den erwirtschafteten Konzernüberschuss, deutlich über dem Stand zum Jahresende 2013 (Vj.: € 2.244,0 Mio.). Die Eigenkapitalquote stieg auf 53,3% (Vj.: 47,0%).

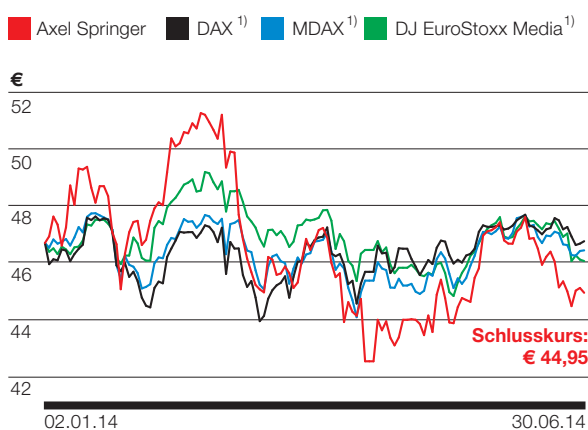
Mit Vollzug der Veräußerung der inländischen Regionalzeitungen sowie Programm- und Frauenzeitschriften und der Geschäfte in der Tschechischen Republik wurde das als zur Veräußerung gehaltene ausgewiesene Nettovermögen ausgebucht; dieses umfasste neben immateriellen Vermögenswerten in Höhe von € 127,3 Mio. (insbesondere Markenrechte, Kundenstämme und Geschäfts- oder Firmenwerte) vor allem Finanzmittel (€ 38,1 Mio.) und Sachanlagen (€ 21,5 Mio.) sowie sonstige Verbindlichkeiten (€ 40,5 Mio.), Pensionsrückstellungen (€ 17,2 Mio.) und passive latente Steuern (€ 18,0 Mio.). Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag resultiert insbesondere aus der Erfassung der Steuerverpflichtungen im Zusammenhang mit der Besteuerung des Gewinns aus der Veräußerung der inländischen Printaktivitäten.

Aktie und Investor Relations

Kursverlauf

Die Axel-Springer-Aktie hat sich im ersten Halbjahr 2014 leicht rückläufig entwickelt. Mit einem Schlusskurs von € 44,95 notierte die Aktie 3,7 % unterhalb des Einstandskurses zu Jahresbeginn. Nachdem die Aktie im Februar mit € 51,27 ein neues Allzeithoch erreicht hatte, wurden die Kursgewinne – im zweiten Quartal insbesondere bedingt durch den Dividendenabschlag – bis zum Ende des Berichtszeitraums wieder abgegeben. Die Vergleichsindizes DAX, MDAX und DJ EuroStoxx Media haben sich gegenüber der Axel-Springer-Aktie besser entwickelt. Sie zeigten im Berichtszeitraum dennoch nahezu keine Veränderung gegenüber dem Jahresanfang.

Kursentwicklung Axel-Springer-Aktie



¹⁾ Indiziert auf den Schlusskurs der Axel-Springer-Aktie zum 31. Dezember 2013.

Angaben zur Aktie

€	H1/2014	H1/2013	Veränderung
Ergebnis je Aktie, bereinigt ¹⁾	1,12	1,00	12,2 %
Ergebnis je Aktie ²⁾	1,17	0,97	20,8 %
Ergebnis je Aktie, nicht fortgeführt ²⁾	6,44	0,39	>100%
Schlusskurs	44,95	32,78	37,1 %
Höchstkurs	51,27	36,43	40,7 %
Tiefstkurs	42,54	30,92	37,6 %
Marktkapitalisierung in Mio. € ³⁾	4.447,4	3.243,3	37,1 %
Tagesumsatz (Ø, Tsd. €)	7.375,1	6.346,3	16,2 %

¹⁾ Verwässert/unverwässert, um Sondereffekte und Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen bereinigt und auf Basis des gewichteten Durchschnitts der ausstehenden Aktien im Berichtszeitraum (98,9 Mio.) ermittelt.

²⁾ Verwässert/unverwässert.

³⁾ Auf Basis der ausstehenden Aktien zum Schlusskurs, ohne eigene Anteile.

Derzeit veröffentlichen 19 Broker Analysen zu unserer Aktie. Insgesamt empfehlen acht Häuser die Axel-Springer-Aktie zum Kauf, zehn stufen sie als „halten/neutral“ ein und ein Analyst bewertet sie mit „verkaufen/untergewichten“. Die jeweils aktuellen Empfehlungen und Kursziele finden Sie auf www.axelspringer.de unter „Investor Relations“.

Im ersten Halbjahr haben wir an sechs Investorenkonferenzen in New York, London, Nizza, Frankfurt, Hamburg

und Berlin teilgenommen. Darüber hinaus haben wir das Unternehmen auf Roadshows in New York, Boston, London, Paris, Frankfurt und München präsentiert und führten zudem zahlreiche Investoren- und Analystengespräche in Berlin.

Im Berichtszeitraum fanden Telefonkonferenzen für Investoren und Analysten anlässlich der Veröffentlichung unseres Geschäftsberichts am 6. März 2014 sowie anlässlich der Veröffentlichung unseres Berichts zum ersten Quartal am 6. Mai 2014 statt. Beide Veranstaltungen konnten wie üblich als Live-Übertragung direkt im Internet verfolgt werden. Die Aufzeichnung der Konferenzen sowie alle Berichte und Präsentationen stellen wir ebenfalls auf unserer Internetseite zur Verfügung.

Angaben zur Notierung

Aktientyp	vinkulierte Namensaktie
Börsenplatz	Deutschland (Prime Standard)
Wertpapierkennnummer	550135, 575423
ISIN	DE0005501357, DE0005754238
Thomson Reuters	SPRGn.DE
Bloomberg	SPR GY

Hauptversammlung

Am 16. April 2014 fand in Berlin die ordentliche Hauptversammlung der Axel Springer SE statt. Rund 430 Aktionäre oder 79,8 % des stimmberechtigten Kapitals nahmen daran teil. Alle zur Abstimmung gestellten Beschlussanträge der Verwaltung – darunter auch zur Ausschüttung einer Dividende von € 1,80 (Vj.: € 1,70) je dividendenberechtigte Aktie – wurden mit Mehrheiten von mindestens 87,0 % angenommen. Bezogen auf den Jahresschlusskurs 2013 erzielte unsere Aktie eine Dividendenrendite von 3,9 %. Insgesamt wurden € 178,1 Mio. an unsere Aktionäre ausgeschüttet.

Laufende Anfechtungsklagen

Der Aktionär Dr. Oliver Krauß hat in den Jahren 2005 bis 2008 diverse Beschlüsse der jeweiligen Hauptversammlung der Gesellschaft angefochten. Bis auf die Anfechtung der Entlastungsbeschlüsse der ordentlichen Hauptversammlung 2006, die daraufhin von der ordentlichen Hauptversammlung 2010 wiederholt wurden, waren diese Klagen erfolglos.

Darüber hinaus hat Dr. Oliver Krauß Anfechtungsklagen gegen Beschlüsse der Hauptversammlungen aus den Jahren 2009 und 2010 erhoben. Bezüglich dieser derzeit laufenden Verfahren haben sich keine Änderungen gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2013 ergeben.

Mitarbeiter

Durchschnittlich beschäftigten wir im Berichtszeitraum 13.295 (Vj.: 12.859) Mitarbeiter (ohne Auszubildende und Journalistenschüler). Der Anstieg von 3,4 % im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem auf den anorganisch und organisch bedingten Personalaufbau in den Segmenten Vermarktungsangebote und Rubrikenangebote zurückzuführen.

Aktienbeteiligungsprogramm

Um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter direkt an der Wertentwicklung des Unternehmens teilhaben zu lassen, wurde auch in diesem Jahr ein Aktienbeteiligungsprogramm angeboten. Alle Beschäftigten der Axel Springer SE und ihrer inländischen Tochtergesellschaften, die für das Jahr 2013 zu einer Erfolgsbeteiligung berechtigt waren oder eine Zielvereinbarung abgeschlossen haben, konnten ihren Bonus in Aktien der Axel Springer SE umwandeln. Dabei erhielten sie einen Zuschuss. Die Haltefrist beträgt vier Jahre.

Nachtragsbericht

Unsere von SeLoger gehaltene Minderheitsbeteiligung (17,2 %) an iProperty, einem Betreiber von Immobilienportalen im südostasiatischen Markt, haben wir Ende Juli 2014 für rund € 74,3 Mio. verkauft. Das im Beteiligungsergebnis zu erfassende Veräußerungsergebnis wird € 55,1 Mio. betragen (vor einem Steuereffekt von € 2,2 Mio.). Der Betrag wird als Sondereffekt im Segment Rubrikenangebote erfasst und zu 30 % den Anteilen anderer Gesellschafter zugewiesen.

Der Erwerb von 51 % der Anteile an Car & Boat Media wurde am 31. Juli 2014 vollzogen (zu weiteren Ausführungen s. Seite 5).

Risiko- und Chancenbericht

Gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2013 hat sich die Risiko- und Chancensituation von Axel Springer nicht wesentlich verändert. Die Neubewertung der Risiken nach Vollzug der Transaktion mit der FUNKE Mediengruppe zeigte keine wesentlichen Effekte auf die Risikostruktur des Unternehmens. Die Gesamtrisikosituation ist trotz Veränderungen einzelner Risikopositionen stabil geblieben und es sind keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand von Axel Springer gefährden könnten.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaft

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert in seinem aktuellen Konjunkturbericht (Juli 2014) ein Wachstum der **Weltwirtschaft** 2014 von 3,4 % und korrigierte damit das bisher erwartete Wachstum von 3,7 % nach unten. Die Krise zwischen Russland und der Ukraine und der Gaza-Konflikt belasten die Weltwirtschaft zunehmend.

Der IWF warnt davor, dass die geopolitischen Risiken im Vergleich zum Frühjahr gestiegen seien. Sorge bereitet den Experten in Washington vor allem, dass die Ölpreise im Zuge des Nahost-Konflikts rasant steigen könnten. Das würde die Konjunktur rund um den Globus nachhaltig dämpfen.

Auch für die großen Entwicklungs- und Schwellenländer hat der IWF den Ausblick fast ausnahmslos reduziert. China etwa dürfte demnach sowohl in diesem wie auch im kommenden Jahr nur noch um etwas mehr als 7 % wachsen und damit schwächer abschneiden als bisher erwartet.

Der Aufschwung der **deutschen Wirtschaft** wird sich nach Einschätzung des ifo Instituts im Jahr 2014 fortsetzen. Das Institut geht in seiner im Juni 2014 veröffentlichten Prognose von einer weiterhin expansiven Geldpolitik, einem anhaltend niedrigen Zinsniveau und einem ungebrochenen Bauboom aus. Die Investitionen in neue Ausstattungen werden demnach im Jahr 2014 real um 7,4 % expandieren. Die hohe Auslastung der Produktionskapazitäten dürfte Ersatzbeschaffungen und Erweiterungsinvestitionen erforderlich machen. Der ifo-Prognose folgend werden die Bauinvestitionen um 3,8 % steigen. Der private Konsum dürfte real um 1,3 % zunehmen. Insgesamt werden die Wachstumsimpulse laut ifo Institut weiterhin von der Binnenwirtschaft kommen und nicht vom Außenbeitrag. Zwar dürften die Exporte durch die kräftigere Entwicklung der Weltkonjunktur beschleunigt zulegen. Noch stärker aber dürften die Importe aufgrund der hohen binnenwirtschaftlichen Dynamik steigen. Insgesamt sagt das ifo Institut ein Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2014 um 2,0 % voraus.

Die Gutachter rechnen mit einer sehr moderat verlaufenden Inflation. Insgesamt wird das Verbraucherpreisniveau im Jahr 2014 laut Prognose um 1,1 % steigen.

Die Zahl der Erwerbstätigen soll sich im Jahr 2014 um durchschnittlich 360 Tsd. Personen erhöhen. Die Arbeitslosenquote dürfte leicht von 6,9 % auf 6,7 % zurückgehen.

**Erwartete konjunkturelle Entwicklung 2014
(Auswahl)**

Veränderung des Bruttoinlandsprodukts ggb. Vj. (real)	2014
Deutschland	2,0 %
Großbritannien	3,0 %
Frankreich	0,4 %
Polen	3,5 %
Schweiz ¹⁾	2,1 %
Ungarn	3,0 %
Belgien	1,5 %
Slowakei	2,0 %
Niederlande	0,0 %
Serbien ¹⁾	1,0 %
Österreich	1,3 %
Irland	0,7 %
Italien	-0,2 %
Spanien	1,0 %
USA	2,1 %
Russland	0,0 %
Israel ¹⁾	3,2 %
Brasilien ¹⁾	1,8 %
China	7,3 %

Quelle: ifo Institut, Juni 2014

¹⁾ Quelle: IWF, April 2014.

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen in den **mittel- und osteuropäischen Mitgliedsländern der EU** entwickeln sich nach Einschätzung des ifo Instituts vorteilhaft. Konjunkturelle Impulse dürften demnach vorwiegend aus der Belebung der Binnennachfrage kommen. Hierbei dürfte neben dem privaten Konsum auch der öffentliche Konsum eine gewichtige Bedeutung erlangen. Auch die Auslandsnachfrage dürfte sich weiter beleben und die Exporte sowie die Industrieproduktion in der Region stützen. Insgesamt zeichnet sich in der Region eine Beschleunigung der wirtschaftlichen Aktivität für das Jahr 2014 ab.

Branchenumfeld

Branchenprognosen vom Verband ZAW und dem Gesamtverband Kommunikationsagenturen (GWA) erwarten für das Jahr 2014 einen Anstieg der Werbeumsätze in Deutschland. Die Voraussetzung dafür ist jedoch, dass

sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen innerhalb und außerhalb Europas nicht verschlechtern.

Nach der aktuellen Werbemarktprognose von Zenith-Optimedia (Juni 2014) wird für das Jahr 2014 weltweit ein Plus von 5,4 % (nominal) erwartet. Damit korrigierte ZenithOptimedia seine Prognose von +5,5 % aus dem April 2014 leicht nach unten. Nach dieser Prognose dürfte jedoch der Großteil des Wachstums in Amerika und Fernost stattfinden. Treiber dieser Entwicklung seien der automatisierte Einkauf von Werbeflächen sowie Investitionen in Anzeigen auf Mobilgeräten.

Die bisher vorliegenden Prognosen für **Deutschland** zeigen für die einzelnen Mediengattungen ein differenziertes Bild. ZenithOptimedia erwartet für den Nettowerbemarkt 2014 in Deutschland einen Anstieg um 1,7 % (nominal). Im April 2014 lag die Prognose für den Gesamtwerbemarkt noch bei 1,5 %. Damit liegt die Entwicklung des Werbemarktes insgesamt unterhalb des Wachstums der Gesamtwirtschaft mit einem erwarteten nominalen Plus von 3,8 % (+2,0 % real). Getragen wird dieses Wachstum von Online (+9,5 %) und TV (+3,4 %), Outdoor (+3,5 %) und Hörfunk (+1,6 %). Für Zeitungen (-4,4 %) und für Zeitschriften (-1,8 %) wird von Zenith-Optimedia ein Rückgang der Nettowerbeumsätze prognostiziert.

In den Prognosedaten spiegelt sich die strukturelle Umverteilung der Werbeausgaben zugunsten digitaler Angebote wider. Online und Mobile werden ihren Anteil an den Werbeausgaben weiter ausbauen.

Chancen für neues Wachstum sieht die Kommunikationsbranche weiterhin in neuen Vermarktungsangeboten, vernetzten Werbekonzepten, dem Aufbau neuer Geschäftsfelder sowie neuen Produktinnovationen.

Die **Auslandsmärkte**, in denen sich Axel Springer mit eigenen Unternehmensaktivitäten engagiert, werden sich nach der Prognose von ZenithOptimedia (Stand: Juni 2014) unterschiedlich entwickeln.

Die Wachstumsprognose für Westeuropa fällt mit einem Zuwachs von 2,2 % um 0,5 Prozentpunkte höher aus als

noch im April vorhergesagt. In Osteuropa trübt sich das Werbeklima dagegen wegen der Ukraine-Krise deutlich ein. Für die Gesamtregion wurde die Wachstumsprognose von 6,9 % auf 4,2 % zurückgefahren.

Auf dem Online-Markt in Westeuropa wird das Nettowerbevolumen nach der Prognose von ZenithOptimedia im Jahr 2014 – basierend auf der Annahme konstanter Wechselkurse – um 10,9 % auf US-\$ 31,4 Mrd. steigen. Die Zuwachsraten in den osteuropäischen Märkten liegen teilweise deutlich darüber.

Erwartete Werbekonjunktur 2014 (Auswahl)

Veränderung der Nettowerbeumsätze ggb. Vj. (nominal)	Online	Print
Deutschland	9,5 %	-3,4 %
Großbritannien	16,0 %	-6,2 %
Frankreich ²⁾	4,3 %	-5,9 %
Polen ²⁾	12,2 %	-15,4 %
Schweiz ¹⁾	8,5 %	-4,5 %
Ungarn	7,0 %	-2,2 %
Belgien ¹⁾	20,0 %	0,5 %
Slowakei ²⁾	3,4 %	-2,4 %
Niederlande	5,9 %	-3,2 %
Serbien ²⁾	20,0 %	-5,1 %
Österreich ¹⁾	13,2 %	-5,3 %
Irland	12,0 %	-9,0 %
Italien ²⁾	7,4 %	-11,0 %
Spanien ²⁾	6,0 %	-3,1 %
USA	18,6 %	-5,0 %
Russland	21,5 %	-8,9 %
Israel	10,2 %	-1,5 %
Brasilien	9,7 %	-3,6 %

Quelle: ZenithOptimedia, Advertising Expenditure Forecast (Juni) 2014

¹⁾ Bruttowerbeumsätze (exklusive Rubriken). Die Bruttowerbeumsätze stellen die tatsächliche Entwicklung der Werbeumsätze nur unzureichend dar.

²⁾ Exklusive Rubriken.

Axel Springer

Die zusammen mit der Vorlage des Geschäftsberichts 2013 am 6. März 2014 abgegebene Prognose für den Konzern ist weiterhin gültig.

Strategische Ausrichtung

Die höchste strategische Priorität liegt für Axel Springer in der konsequenten Digitalisierung des Unternehmens. Durch die Weiterentwicklung unseres digitalen Angebots im In- und Ausland und durch gezielte Akquisitionen verfolgen wir das Ziel, der führende digitale Verlag zu werden.

Erwartete Geschäfts- und Ertragsentwicklung Konzern

Für das Geschäftsjahr 2014 rechnen wir im Konzern mit einem Anstieg der **Gesamterlöse** im mittleren einstelligen Prozentbereich. Wir gehen davon aus, dass der geplante Anstieg der Werbeerlöse und der übrigen Erlöse die voraussichtlich sinkenden Vertriebslöse überkompensieren werden. Für die Segmente Bezahlangebote, Vermarktungsangebote und Rubrikenangebote wird jeweils ein Erlösanstieg erwartet.

Für das **EBITDA** erwarten wir einen Anstieg im niedrigen zweistelligen Prozentbereich. Dabei wird ein Anstieg des EBITDA in den Segmenten Bezahl- und Rubrikenangebote erwartet, während die Vermarktungsangebote aufgrund von geplanten Aufwendungen für den Aufbau neuer digitaler Geschäftsmodelle voraussichtlich ein EBITDA auf Vorjahresniveau erreichen werden.

Für das **bereinigte Ergebnis je Aktie** erwarten wir einen Anstieg im niedrigen zweistelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahreswert.

Erwartete Geschäfts- und Ertragsentwicklung Segmente

Im Segment **Bezahlangebote** rechnen wir für das Geschäftsjahr 2014 mit einem Anstieg der Gesamterlöse im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Das Wachstum wird wesentlich getrieben durch einen deutlichen Anstieg der übrigen Erlöse, bedingt durch Konsolidierungseffekte aus der Akquisition der N24-Gruppe und die damit verbundenen TV-Produktionserlöse. Für die Werbeerlöse wird ebenfalls ein Anstieg erwartet, während die Vertriebslöse aufgrund der Strukturverschiebungen im nationalen und internationalen Printgeschäft weiter rückläufig erwartet werden. Für das EBITDA rechnen wir mit einem Anstieg im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich.

Im Segment **Vermarktungsangebote** rechnen wir mit einem Wachstum der Gesamterlöse im niedrigen zwei-

stelligen Prozentbereich, der im Wesentlichen auf dem erwarteten Wachstum der Werbeerlöse basiert. Für das EBITDA rechnen wir aufgrund von geplanten Aufwendungen für den Aufbau neuer digitaler Geschäftsmodelle mit einem EBITDA auf Vorjahresniveau.

Die im März veröffentlichte Prognose für das Wachstum der **Rubrikenangebote** ging von einem Wachstum der Erlöse und des EBITDA im niedrig zweistelligen Prozentbereich aus. Aufgrund des bisherigen Geschäftsverlaufs in diesem Segment wurde die Erwartung an das Wachstum nach oben angepasst. Hierzu tragen insbesondere Konsolidierungseffekte aus den Akquisitionen von Yad2 und LaCentrale (s. Seite 5), aber auch ein etwas stärkeres organisches Wachstum bei. Daher gehen wir nun von einem deutlichen Anstieg der Erlöse und des EBITDA aus.

Für das Segment **Services/Holding** gehen wir von einem Rückgang der Erlöse im mittleren einstelligen Prozentbereich und einem deutlich verbesserten EBITDA aufgrund von geringeren Aufwendungen für Strukturpassungen und Aktienoptionen aus.

Erwartete Finanz- und Vermögenslage

In der Finanz- und Vermögenslage werden sich die Effekte aus den im Jahr 2013 vereinbarten Transaktionen auswirken (s. Seite 5) und insbesondere den finanziellen Spielraum für Investitionen in die Digitalisierung deutlich erhöhen. Axel Springer verfügt darüber hinaus über umfassende Kreditlinien, die ebenfalls für Akquisitionen genutzt werden können. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte dürften auf Basis der bislang geplanten Investitionsprojekte unter dem Vorjahresniveau liegen. Die Finanzierung erfolgt aus dem operativen Cashflow.

Dividendenpolitik

Axel Springer strebt unter der Voraussetzung einer weiterhin soliden Ertragslage eine Dividendenpolitik mit leicht steigenden Ausschüttungen an, die gleichzeitig die Finanzierung von Wachstum ermöglicht.

Erwartete Entwicklung der Mitarbeiterzahl

Die Zahl der Mitarbeiter im Konzern wird im Jahresdurchschnitt 2014 über dem Vorjahreswert liegen.

Wesentlicher Grund hierfür ist der organisch und auch akquisitorisch bedingte Mitarbeiteraufbau im Zuge der digitalen Transformation.

Planungsgrundlagen

Die künftige Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage planen wir auf Basis von Annahmen, die aus heutiger Sicht plausibel und hinreichend wahrscheinlich sind. Die tatsächliche Entwicklung kann jedoch deutlich von den getroffenen Annahmen und den daraus resultierenden Planungen und Tendaussagen abweichen.

Die Prognosen für das EBITDA und das bereinigte Ergebnis je Aktie beinhalten keine Effekte aus möglichen zukünftigen Akquisitionen und Desinvestitionen und ungeplanten Restrukturierungsaufwendungen.

Das EBITDA beinhaltet keine Sondereffekte. Das bereinigte Ergebnis je Aktie beinhaltet keine Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen sowie auf diese Effekte entfallende Steuern. Sondereffekte enthalten Effekte aus dem Erwerb und der Veräußerung von Tochtergesellschaften, Unternehmensteilen und Beteiligungen, Abschreibungen und Zuschreibungen auf Beteiligungen, Effekte aus der Veräußerung von Immobilien, Sonderabschreibungen und Zuschreibungen auf eigengenutzte Immobilien. Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen beinhalten den Aufwand aus Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, die im Rahmen von Unternehmens- und Geschäftserwerben erworben wurden.

Wir erachten das EBITDA und das bereinigte Ergebnis je Aktie als geeignete Kennzahlen zur Messung der operativen Ertragskraft von Axel Springer, da diese Kennzahlen Effekte außer Acht lassen, die die fundamentale Geschäftsentwicklung von Axel Springer nicht reflektieren.

Das EBITDA und das bereinigte Ergebnis je Aktie sind nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definierte Kennzahlen, die als ergänzende Informationen anzusehen sind.

Konzern-Bilanz

Mio. €		
AKTIVA	30.06.2014	31.12.2013
Langfristige Vermögenswerte	4.186,8	3.680,2
Immaterielle Vermögenswerte	2.744,8	2.411,5
Sachanlagen	623,9	640,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	69,4	55,0
Finanzanlagen	615,0	433,9
Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen	9,6	8,7
Sonstige Finanzanlagen	605,4	425,2
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	25,7	25,5
Forderungen aus laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22,4	19,8
Sonstige Vermögenswerte	47,0	53,1
Aktive latente Steuern	38,6	41,2
Kurzfristige Vermögenswerte	1.260,8	1.093,6
Vorräte	19,9	23,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	472,7	472,8
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	13,4	10,4
Forderungen aus laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25,9	40,8
Sonstige Vermögenswerte	198,0	81,6
Finanzmittel	465,0	248,6
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	65,8	215,9
Bilanzsumme Aktiva	5.447,6	4.773,8

Mio. €		
PASSIVA	30.06.2014	31.12.2013
Eigenkapital	2.903,3	2.244,0
Anteile der Aktionäre der Axel Springer SE	2.462,1	1.869,9
Anteile anderer Gesellschafter	441,2	374,1
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.474,2	1.601,7
Rückstellungen für Pensionen	287,9	267,0
Sonstige Rückstellungen	63,5	56,0
Finanzverbindlichkeiten	568,2	718,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,4	0,7
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	3,6	4,1
Sonstige Verbindlichkeiten	257,3	241,7
Passive latente Steuern	293,3	313,5
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.070,0	928,1
Rückstellungen für Pensionen	21,3	20,8
Sonstige Rückstellungen	153,8	169,1
Finanzverbindlichkeiten	1,2	1,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	260,7	270,7
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	9,3	11,0
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	245,9	37,8
Sonstige Verbindlichkeiten	377,8	326,7
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0,0	90,8
Bilanzsumme Passiva	5.447,6	4.773,8

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio. €				
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	Q2/2014	Q2/2013 ¹⁾	H1/2014	H1/2013 ¹⁾
Umsatzerlöse	744,4	689,1	1.436,8	1.352,4
Sonstige betriebliche Erträge	47,9	35,5	77,4	63,7
Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen	5,6	3,6	8,4	4,0
Materialaufwand	-234,4	-218,9	-461,6	-438,3
Personalaufwand	-238,6	-215,0	-463,6	-429,0
Abschreibungen	-44,5	-37,6	-83,6	-75,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-181,6	-173,1	-337,9	-325,0
Beteiligungsergebnis	11,3	8,9	28,4	24,9
Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0,2	1,3	-0,4	1,7
Übriges Beteiligungsergebnis	11,1	7,6	28,8	23,3
Finanzergebnis	-3,1	-5,5	-10,3	-12,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-31,1	-27,0	-52,3	-51,7
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	76,0	60,0	141,6	113,3
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	658,8	23,4	674,4	42,3
Konzernüberschuss	734,7	83,3	815,9	155,6
Auf Aktionäre der Axel Springer SE entfallender Konzernüberschuss	681,6	71,6	752,6	134,5
Auf andere Gesellschafter entfallender Konzernüberschuss	53,1	11,7	63,4	21,2
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie (in €) aus fortgeführten Aktivitäten	0,59	0,51	1,17	0,97
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie (in €) aus nicht fortgeführten Aktivitäten	6,30	0,22	6,44	0,39

¹⁾ Vorjahresangaben wurden aufgrund des Ausweises nicht fortgeführter Aktivitäten angepasst.

Mio. €				
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	Q2/2014	Q2/2013	H1/2014	H1/2013
Konzernüberschuss	734,7	83,3	815,9	155,6
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen	-10,5	-0,7	-11,0	-1,1
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-10,5	-0,7	-11,0	-1,1
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	6,6	-30,7	12,7	-47,9
Veränderungen der Zeitwerte von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	14,1	-4,1	31,6	-3,6
Veränderungen der Zeitwerte von Derivaten in Cashflow Hedges	0,3	0,1	0,2	-0,4
Posten, die zukünftig bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	21,1	-34,7	44,5	-51,9
Sonstiges Ergebnis	10,7	-35,3	33,5	-53,0
Konzerngesamtergebnis	745,4	48,0	849,4	102,6
Auf Aktionäre der Axel Springer SE entfallendes Konzerngesamtergebnis	683,1	41,8	772,2	91,8
Auf andere Gesellschafter entfallendes Konzerngesamtergebnis	62,3	6,2	77,3	10,8

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. €	H1/2014	H1/2013
Konzernüberschuss	815,9	155,6
Überleitung des Konzernüberschusses auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen/Zuschreibungen	77,9	80,8
Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0,4	-1,7
Ausschüttungen der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	3,0	5,4
Ergebnis aus dem Abgang von konsolidierten Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten sowie immateriellen Vermögenswerten, Sach- und Finanzanlagen	-692,7	-11,3
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	4,0	3,2
Veränderung der latenten Steuern	-22,3	-6,1
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	1,6	-0,4
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23,6	44,4
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-28,4	-30,3
Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva	-36,1	-71,8
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit *	146,9	167,9
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten sowie Sachanlagen	0,1	0,1
Einzahlungen aus Abgängen von konsolidierten Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	749,6	-0,5
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	82,4	74,2
Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzmittelanlagen	0,0	10,8
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-43,4	-41,5
Erwerb von Anteilen an konsolidierten Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-289,5	-6,2
Investitionen in Finanzanlagen	-28,8	-6,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit *	470,4	30,1
Gewinnausschüttung an Gesellschafter der Axel Springer SE	-178,1	-167,9
Gewinnausschüttung an andere Gesellschafter	-97,5	-2,6
Veräußerung nicht beherrschender Anteile	0,0	0,2
Ausgabe eigener Anteile	0,0	4,9
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	-0,3	-0,2
Aufnahme von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	20,2	155,2
Tilgung von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	-170,3	-180,5
Sonstige Finanzierungen	-3,2	0,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit *	-429,3	-190,9
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	187,9	7,0
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	0,9	-5,5
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	248,6	254,1
Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	27,6	0,0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	465,0	255,7

* Zum Anteil nicht fortgeführter Aktivitäten siehe Anhang.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Eigenkapital	Eigene Anteile	Kumuliertes übriges Eigenkapital				Anteile der Aktionäre der Axel Springer SE	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
					Währungsumrechnung	Zeitwertanpassung					
						Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Derivate in Cashflow Hedges	Sonstiges Eigenkapital			
Stand 01.01.2013	98,9	44,0	1.755,9	-2,8	53,0	1,4	-0,2	-62,6	1.887,5	365,6	2.253,1
Konzernüberschuss			134,5						134,5	21,2	155,6
Sonstiges Ergebnis					-38,9	-2,5	-0,1	-1,1	-42,7	-10,3	-53,0
Konzerngesamtergebnis			134,5		-38,9	-2,5	-0,1	-1,1	91,8	10,8	102,6
Gewinnausschüttungen			-167,9						-167,9	-2,6	-170,6
Ausgabe eigener Anteile			2,1	2,8					4,9		4,9
Sonstige Veränderungen		0,2	-0,3						-0,1	-1,2	-1,2
Stand 30.06.2013	98,9	44,2	1.724,3	0,0	14,1	-1,2	-0,4	-63,7	1.816,2	372,6	2.188,9
Stand 01.01.2014	98,9	44,2	1.781,6	0,0	-3,7	9,4	-0,3	-60,3	1.869,9	374,1	2.244,0
Konzernüberschuss			752,6						752,6	63,4	815,9
Sonstiges Ergebnis					8,4	22,1	0,1	-11,0	19,6	13,9	33,5
Konzerngesamtergebnis			752,6		8,4	22,1	0,1	-11,0	772,2	77,3	849,4
Gewinnausschüttungen			-178,1						-178,1	-10,5	-188,6
Sonstige Veränderungen		0,4	-2,2						-1,7	0,4	-1,3
Stand 30.06.2014	98,9	44,6	2.353,9	0,0	4,7	31,5	-0,2	-71,3	2.462,1	441,2	2.903,3

Konzern-Segmentberichterstattung

Operative Segmente¹⁾

Mio. €	Bezahlangebote		Vermarktungsangebote		Rubrikenangebote		Services/Holding		Konzernabschluss	
	Q2/2014	Q2/2013	Q2/2014	Q2/2013	Q2/2014	Q2/2013	Q2/2014	Q2/2013	Q2/2014	Q2/2013
Außenumsatzerlöse	406,4	386,1	182,0	167,2	115,4	97,7	40,7	38,2	744,4	689,1
Innenumsatzerlöse	6,3	0,7	1,5	1,9	0,1	0,0	48,6	52,7		
Segmentumsatzerlöse	412,7	386,8	183,4	169,0	115,5	97,7	89,2	90,9		
EBITDA²⁾	75,4	71,1	28,9	29,4	52,7	40,8	-9,3	-4,8	147,8	136,6
EBITDA-Rendite²⁾	18,6 %	18,4 %	15,9 %	17,6 %	45,7 %	41,8 %			19,9 %	19,8 %
Enthaltenes Ergebnis aus Beteiligungen	1,1	1,8	3,8	5,0	-0,3	0,0	2,0	2,0	6,6	8,9
Davon nach der Equity-Methode bewertet	1,1	1,4	-0,6	-0,1	-0,3	0,0	0,0	0,0	0,2	1,3
Ab-/Zuschreibungen (ohne Kaufpreisallokationen)	-8,3	-5,6	-2,8	-2,4	-4,1	-3,3	-10,3	-11,6	-25,5	-22,9
EBIT²⁾	67,1	65,5	26,1	27,1	48,7	37,5	-19,6	-16,4	122,3	113,7
Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen	-6,0	-3,9	-3,3	-3,6	-8,2	-7,2	0,0	0,0	-17,5	-14,7
Sondereffekte	-4,8	-3,3	14,5	-1,9	-4,2	-1,3	0,0	0,0	5,4	-6,5
Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern	56,3	58,2	37,3	21,5	36,2	29,1	-19,6	-16,4	110,2	92,4
Finanzergebnis									-3,1	-5,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag									-31,1	-27,0
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten									76,0	60,0
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten									658,8	23,4
Konzernüberschuss									734,7	83,3

¹⁾ Vorjahresangaben wurden aufgrund der Änderung der Segmentberichterstattung sowie des Ausweises nicht fortgeführter Aktivitäten angepasst.

²⁾ Bereinigt um Sondereffekte.

Geografische Informationen¹⁾

Mio. €	Deutschland		Übrige Länder		Konzernabschluss	
	Q2/2014	Q2/2013	Q2/2014	Q2/2013	Q2/2014	Q2/2013
Außenumsatzerlöse	431,4	402,0	313,0	287,1	744,4	689,1

¹⁾ Vorjahresangaben wurden aufgrund der Änderung der Segmentberichterstattung sowie des Ausweises nicht fortgeführter Aktivitäten angepasst.

Operative Segmente¹⁾

Mio. €	Bezahlangebote		Vermarktungsangebote		Rubrikenangebote		Services/Holding		Konzernabschluss	
	H1/2014	H1/2013	H1/2014	H1/2013	H1/2014	H1/2013	H1/2014	H1/2013	H1/2014	H1/2013
Außenumsatzerlöse	760,2	739,6	370,8	338,6	226,6	197,1	79,1	77,0	1.436,8	1.352,4
Innenumsatzerlöse	13,1	1,9	2,7	3,5	0,1	0,1	95,5	105,1		
Segmentumsatzerlöse	773,2	741,5	373,6	342,2	226,7	197,2	174,6	182,2		
EBITDA²⁾	132,7	125,1	55,3	53,3	101,0	81,0	-22,9	-18,7	266,1	240,7
EBITDA-Rendite²⁾	17,5 %	16,9 %	14,9 %	15,7 %	44,5 %	41,1 %			18,5 %	17,8 %
Enthaltenes Ergebnis aus Beteiligungen	1,9	2,3	4,1	5,2	-0,6	0,0	2,3	2,3	7,6	9,8
Davon nach der Equity-Methode bewertet	1,8	1,8	-1,6	-0,1	-0,7	0,0	0,0	0,0	-0,4	1,7
Ab-/Zuschreibungen (ohne Kaufpreisallokationen)	-15,5	-11,3	-5,4	-4,5	-8,1	-6,3	-16,0	-23,8	-44,9	-45,9
EBIT²⁾	117,2	113,8	50,0	48,9	92,9	74,7	-38,9	-42,5	221,2	194,8
Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen	-10,0	-7,9	-5,9	-7,3	-16,4	-14,3	0,0	0,0	-32,4	-29,5
Sondereffekte	-8,6	-0,6	30,0	14,0	-6,0	-1,3	0,0	0,0	15,4	12,1
Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern	98,7	105,3	74,0	55,5	70,5	59,1	-38,9	-42,6	204,2	177,4
Finanzergebnis									-10,3	-12,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag									-52,3	-51,7
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten									141,6	113,3
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten									674,4	42,3
Konzernüberschuss									815,9	155,6

¹⁾ Vorjahresangaben wurden aufgrund der Änderung der Segmentberichterstattung sowie des Ausweises nicht fortgeführter Aktivitäten angepasst.

²⁾ Bereinigt um Sondereffekte.

Geografische Informationen¹⁾

Mio. €	Deutschland		Übrige Länder		Konzernabschluss	
	H1/2014	H1/2013	H1/2014	H1/2013	H1/2014	H1/2013
Außenumsatzerlöse	827,1	787,9	609,7	564,5	1.436,8	1.352,4

¹⁾ Vorjahresangaben wurden aufgrund der Änderung der Segmentberichterstattung sowie des Ausweises nicht fortgeführter Aktivitäten angepasst.

Anhang

Allgemeine Angaben

Die Axel Springer SE ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Berlin, Deutschland.

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2014 der Axel Springer SE erfüllt die Anforderungen des Wertpapierhandelsgesetzes. Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfolgte in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form und in Anwendung von § 315a HGB nach den am Abschlussstichtag für Zwischenberichte gültigen und von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den vom IASB gebilligten Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC). Die Darstellungswährung ist Euro (€); sofern nicht anderweitig angegeben, werden alle Beträge in Millionen Euro (Mio. €) berichtet. Summen und Prozentangaben wurden auf Basis der nicht gerundeten Euro-Beträge berechnet und können von einer Berechnung auf Basis der berichteten Millionen-Euro-Beträge abweichen.

Die für den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2014 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die angewandten Schätzungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses 2013 veröffentlicht.

Konsolidierungskreis

Es haben sich folgende Veränderungen in der Zusammensetzung des Konsolidierungskreises ergeben:

	30.06.2014	31.12.2013
Vollkonsolidierte Gesellschaften		
Deutschland	71	64
Übrige Länder	90	82
Nach der Equity-Methode einbezogene Gesellschaften		
Deutschland	4	4
Übrige Länder	3	3

Es ergaben sich vor allem die folgenden Änderungen:

Anfang Januar 2014 haben wir 60 % der Anteile an der My Little Paris S.A.S., Paris, Frankreich, und 100 % der Anteile an der Merci Alfred S.A.S., Paris, Frankreich, erworben. Als Folge dieser Akquisition haben wir diese beiden Gesellschaften sowie zwei weitere ausländische Tochtergesellschaften seit dem 1. Januar 2014 vollkonsolidiert.

Seit Anfang Januar 2014 haben wir die Room 49 GmbH, Berlin, und die Shopnow GmbH, Berlin, erstmalig vollkonsolidiert. Ebenfalls im Januar haben wir zwei weitere ausländische Tochtergesellschaften der Saongroup, Dublin, Irland, erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen.

Die MDB S.A.S., Evry, Frankreich, wird seit Anfang Januar 2014 erstmalig als assoziiertes Unternehmen gemäß der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Erwerb sämtlicher Anteile an der N24-Gruppe, Berlin, erfolgte Ende Februar 2014. Als Folge dieser Akquisition werden die N24 Media GmbH und vier weitere inländische Tochtergesellschaften seit dem 28. Februar 2014 im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Februar 2014 haben wir die Bilanz Deutschland Wirtschaftsmagazin (ehemals Zweiundsiebzigste „Media“ Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Berlin), Berlin, erstmalig vollkonsolidiert.

Ende Mai 2014 erfolgte der Erwerb sämtlicher Anteile an der Coral-Tell Ltd., Tel Aviv, Israel, die seitdem im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wird.

Ende Mai 2014 haben wir 80 % der Anteile an der Skapiec Sp. z.o.o., Wroclaw, Polen, sowie der Opineo Sp. z.o.o., Wroclaw, Polen, erworben und die Gesellschaften seitdem konsolidiert.

Mitte Juni 2014 haben wir 88 % an der Vertical Media GmbH, Berlin, und Ende Juni 51 % der Anteile an der Immosolve GmbH, Bad Bramstedt, erworben. Die Gesellschaften werden seit diesem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen.

Anfang März 2014 haben wir unsere Anteile an den bislang vollkonsolidierten Gesellschaften StepStone A/S, Kopenhagen, Dänemark, und IT-Jobbank A/S, Kopenhagen, Dänemark, veräußert und die Gesellschaften entkonsolidiert.

Der Verkauf der inländischen Regionalzeitungen sowie der Programm- und Frauenzeitschriften an die FUNKE Mediengruppe wurde am 30. April 2014 mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2014 vollzogen und sieben inländische Gesellschaften infolgedessen entkonsolidiert. Darüber hinaus wurde die Veräußerung der Geschäfte und Beteiligungen in der Tschechischen Republik ebenfalls am 30. April 2014 vollzogen. Zwei im Wege der Vollkonsolidierung einbezogene Tochtergesellschaften sowie ein gemäß der Equity-Methode einbezogenes assoziiertes Unternehmen wurden entkonsolidiert.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Ende Februar haben wir mit der Übernahme von 100 % der Anteile an der N24 Media GmbH, Berlin, die Beherrschung über die N24-Gruppe erlangt und tätigten damit ein weiteres strategisches Investment in Richtung Digitalisierung des Journalismus. Der Nachrichtensender N24

wird zentraler Bewegtbildlieferant für alle Axel-Springer-Marken. Zugleich ist eine Zusammenführung von N24- und der WELT-Gruppe geplant.

Die vorläufigen Anschaffungskosten in Höhe des gezahlten Kaufpreises betragen € 116,7 Mio. Im sonstigen betrieblichen Aufwand des Geschäftsjahres erfasste Anschaffungsnebenkosten betragen € 0,3 Mio.

Die vorläufigen Anschaffungskosten dieses Unternehmenszusammenschlusses wurden den erworbenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten anhand der vorläufigen Kaufpreisallokation zum Erwerbstichtag wie folgt zugeordnet:

Mio. €	Buchwert vor Akquisition	Anpassungsbetrag	Buchwert nach Akquisition
Immaterielle Vermögenswerte	4,2	37,9	42,1
Sachanlagen	3,9		3,9
Finanzanlagen	0,3		0,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7,5		7,5
Sonstige Vermögenswerte	9,8		9,8
Aktive latente Steuern	1,8		1,8
Finanzmittel	31,8		31,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-8,5		-8,5
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-25,1		-25,1
Passive latente Steuern	-0,9	-11,5	-12,4
Nettoreinvermögen	24,9	26,5	51,4
Anschaffungskosten (vorläufig)			116,7
Geschäfts- oder Firmenwert (vorläufig)			65,3

Von den erworbenen immateriellen Vermögenswerten unterliegen Vermögenswerte mit einem Buchwert von € 18,0 Mio. einer unbestimmten Nutzungsdauer. Der steuerlich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwert ist vor allem nicht separierbaren Werten wie dem Mitarbeiter-Know-how und erwarteten Synergieeffekten aus der Integration zuzurechnen und wurde dem Segment Bezahlangebote zugeordnet.

Der Bruttobetrag der erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug € 8,1 Mio. Darauf waren Wertberichtigungen in Höhe von € 0,6 Mio. erfasst.

Seit dem erstmaligen Einbezug zum 28. Februar 2014 hat N24 zum Konzernumsatz in Höhe von € 27,0 Mio. sowie zum Konzernüberschuss in Höhe von € 0,5 Mio. beigetragen. Wenn N24 bereits am 1. Januar 2014 vollkonsolidiert worden wäre, hätte N24 zum Konzernumsatz in Höhe von € 39,9 Mio. sowie zum Konzernüberschuss in Höhe von € 0,1 Mio. beigetragen.

Zur Ausweitung unserer Aktivitäten im Bereich Frauenportale haben wir im Januar 2014 über die aufeminin-Gruppe 60 % der Anteile an My Little Paris S.A.S., Paris, Frankreich, und 100 % der Anteile an Merci Alfred S.A.S., Paris, Frankreich, erworben. Für die verbleibenden 40 % der Anteile an My Little Paris wurden wechselseitige Kauf- und Verkaufsoptionen vereinbart, bei denen sich der zu zahlende Kaufpreis an den künftigen Unternehmensergebnissen von My Little Paris bemisst.

Die vorläufigen Anschaffungskosten betragen € 59,6 Mio. und umfassten den im Berichtszeitraum in Höhe von € 20,4 Mio. gezahlten Kaufpreis, eine gezahlte Kaufpreisanpassung von € 0,7 Mio., die Zahlung einer übernommenen Verbindlichkeit von € 0,6 Mio. sowie eine zum Erwerbsstichtag erfasste bedingte Kaufpreisverbindlichkeit von € 37,9 Mio. für die vereinbarten Optionsrechte.

Die vorläufigen Anschaffungskosten dieses Unternehmenszusammenschlusses wurden den erworbenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten anhand der vorläufigen Kaufpreisallokation zum Erwerbsstichtag wie folgt zugeordnet:

Mio. €	Buchwert vor Akquisition	Anpassungsbetrag	Buchwert nach Akquisition
Immaterielle Vermögenswerte	0,0	16,8	16,8
Sachanlagen	0,1		0,1
Finanzanlagen	0,1		0,1
Vorräte	0,4		0,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4,2		4,2
Sonstige Vermögenswerte	0,9		0,9
Finanzmittel	3,4		3,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1,6		-1,6
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-3,9		-3,9
Passive latente Steuern	0,0	-5,8	-5,8
Nettoreinvermögen	3,6	11,0	14,7
Anschaffungskosten (vorläufig)			59,6
Geschäfts- oder Firmenwert (vorläufig)			44,9

Von den erworbenen immateriellen Vermögenswerten unterliegen Vermögenswerte mit einem Buchwert von € 10,1 Mio. einer unbestimmten Nutzungsdauer. Der steuerlich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwert ist vor allem nicht separierbaren Werten wie dem Mitarbeiter-Know-how und erwarteten Synergieeffekten aus der Integration zuzurechnen und wurde dem Segment Vermarktungsangebote zugeordnet.

Der Bruttobetrag der erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug € 4,4 Mio. Darauf waren Wertberichtigungen in Höhe von € 0,2 Mio. erfasst.

Seit dem erstmaligen Einbezug zum 1. Januar 2014 haben My Little Paris und Merci Alfred zum Konzernumsatz in Höhe von € 10,4 Mio. sowie zum Konzernüberschuss in Höhe von € 1,3 Mio. beigetragen.

Zur Ausweitung unserer Aktivitäten im Online-Rubrikenbereich haben wir Ende Mai 2014 100 % der Anteile an der Coral-Tell Ltd., Tel Aviv, Israel, erworben. Damit erlangten wir die Beherrschung über das führende Rubrikenportal Yad2 (yad2.co.il) in Israel. Der Erwerb

erfolgte über Axel Springer Digital Classifieds, dem Gemeinschaftsunternehmen von Axel Springer und General Atlantic im Online-Rubrikenmarkt. Die vorläufigen Anschaffungskosten in Höhe des gezahlten Kaufpreises betragen € 169,8 Mio. Im sonstigen betrieblichen Aufwand des Geschäftsjahres erfasste Anschaffungsnebenkosten betragen € 0,3 Mio. Aufgrund der zeitlichen Nähe des Erwerbs zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Geschäftsberichts konnte die Neubewertung des übernommenen Nettovermögens im Rahmen der Kaufpreisallokation noch nicht abgeschlossen werden. Ein entstehender Geschäfts- oder Firmenwert wird dem Segment Rubrikenangebote zugeordnet.

Seit dem erstmaligen Einbezug zum 20. Mai 2014 hat Coral-Tell zum Konzernumsatz in Höhe von € 2,0 Mio. sowie zum Konzernüberschuss in Höhe von € 0,6 Mio. beigetragen. Wenn Coral-Tell bereits am 1. Januar 2014 vollkonsolidiert worden wäre, hätte Coral-Tell zum Konzernumsatz in Höhe von € 8,6 Mio. sowie zum Konzernüberschuss in Höhe von € 2,3 Mio. beigetragen. Diese Angaben berücksichtigen noch nicht die Effekte aus der noch durchzuführenden Kaufpreisallokation.

Weitere im Berichtszeitraum vollzogene Unternehmenstransaktionen hatten einzeln und in Summe keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Darüber hinaus unterzeichnete StepStone im Mai 2014 einen Kaufvertrag über den Erwerb von 100 % der Anteile des Stellenportals Jobsite und erweiterte dadurch seine Aktivitäten in Großbritannien. Der Vollzug hängt noch von der Freigabe der staatlichen Wettbewerbskontrolle in Großbritannien (UK Competition and Markets Authority) ab und wird im vierten Quartal 2014 erwartet. Das erworbene Unternehmen mit Sitz in Havant betreibt die Stellenbörse jobsite.co.uk und Marken wie CityJobs.com und eMedcareers.com. Der Kaufpreis beträgt rund € 110 Mio.

Im Juni 2014 hat Axel Springer Digital Classifieds eine Exklusivitätsvereinbarung über den Erwerb der Mehrheitsanteile (51 %) an Car & Boat Media mit Sitz in Paris vereinbart. Das Unternehmen betreibt mit LaCentrale.fr insbesondere das führende Spezialisten-Rubrikenportal für Gebrauchtwagen in Frankreich sowie weitere Portale

in den Themenfeldern Autos und Boote. Der Vollzug der Transaktion erfolgte Ende Juli 2014. Die vorläufigen Anschaffungskosten betragen € 71,1 Mio. Im sonstigen betrieblichen Aufwand des Geschäftsjahres erfasste Anschaffungsnebenkosten betragen € 0,3 Mio. Für die verbleibenden 49 % der Anteile wurden Optionsvereinbarungen getroffen. Aufgrund der zeitlichen Nähe des Erwerbs zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Geschäftsberichts konnte die Neubewertung des übernommenen Nettovermögens noch nicht durchgeführt werden. Ein entstehender Geschäfts- und Firmenwert wird dem Segment Rubrikenangebote zugeordnet.

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Auch im Berichtsjahr haben wir unsere Digitalisierungsstrategie stringent weiterverfolgt, um der führende digitale Verlag zu werden. Dabei fokussieren wir uns noch stärker auf multimediale journalistische Kernmarken mit hohem Digitalisierungspotenzial. In diesem Zusammenhang haben wir im Vorjahr die Veräußerung inländischer Regionalzeitungen, Programm- und Frauenzeitschriften sowie unserer Geschäfte und Beteiligungen in der Tschechischen Republik vereinbart.

Da auf diese Aktivitäten ein wesentlicher Teil des auf das Segment Bezahlangebote entfallenden Konzernumsatzes sowie des Konzern-EBITDAs entfällt und es sich um eigenständige Teile dieses Segments handelt, erfolgte eine Einstufung als nicht fortgeführte Aktivitäten.

Der Verkauf der inländischen Regionalzeitungen sowie der Programm- und Frauenzeitschriften an die FUNKE Mediengruppe wurde am 30. April 2014 mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2014 vollzogen. Vor der vertraglich vereinbarten Kaufpreisanpassung betrug der Kaufpreis € 920 Mio. Auf Grundlage einer vorläufigen Kaufpreisanpassung wurde bei Vollzug des Kaufvertrags ein vorläufiger Kaufpreis in Höhe von € 874,8 Mio. zu Grunde gelegt, der unter anderem berücksichtigt, dass der Käufer Nettoverbindlichkeiten übernommen hat. Der vorläufige Kaufpreis wurde in Höhe von € 634,1 Mio. in bar beglichen; in Höhe von € 240,7 Mio. übernahm die FUNKE Mediengruppe gegenüber Axel Springer SE eine

nachrangige Darlehensverpflichtung mit mehrjähriger Laufzeit. Die Steuerbelastung in Zusammenhang mit dem Verkauf wird voraussichtlich € 251,6 Mio. betragen.

Im Rahmen der Erfüllung fusionskontrollrechtlicher Nebenbestimmung hat die FUNKE Mediengruppe einen Teil der erworbenen sowie der eigenen Programmzeitschriften an eine Gesellschaft der Klambt Mediengruppe veräußert. Zur Finanzierung dieses Erwerbs hat sich die Axel Springer SE für ein durch diese Gesellschaft der Klambt Mediengruppe in Anspruch genommenes Bankdarlehen bis zu einem Betrag in Höhe von € 51,0 Mio. verbürgt.

Im Zusammenhang mit dem Abschluss des Kaufvertrags wurde außerdem vereinbart, Gemeinschaftsunternehmen für die Vermarktung von gedruckten und digitalen Medienangeboten und den Einzelhandelsvertrieb zu gründen und damit Aktivitäten, Ressourcen und Wissen in diesen Bereichen zu bündeln. In beiden Gesellschaften wird Axel Springer in der unternehmerischen Führung sein und die Mehrheit der Anteile halten. Die Gründung der Gemeinschaftsunternehmen bedarf zu ihrer Durchführung der fusions- und kartellrechtlichen Freigabe durch die zuständigen Behörden. Seit dem Vollzug des Kaufvertrags kooperieren Axel Springer und die FUNKE Mediengruppe bereits auf diesen Gebieten.

Darüber hinaus hat die Ringier Axel Springer Media AG, ein Gemeinschaftsunternehmen von Axel Springer und Ringier, im Dezember 2013 einen Vertrag zur Veräußerung ihrer Geschäfte und Beteiligungen in der Tschechischen Republik an zwei tschechische Unternehmer unterzeichnet. Dazu gehören neben der führenden Boulevardzeitung BLESK und dem führenden Nachrichtenmagazin REFLEX auch Auto- und Frauenzeitschriften. Die Transaktion wurde nach Freigabe durch die tschechische Kartellbehörde am 30. April 2014 vollzogen. Der auf einem Unternehmenswert von € 170 Mio. basierende Kaufpreis betrug € 196,5 Mio. und berücksichtigte zusätzlich insbesondere die übertragene Nettoliquidität.

Die Buchwerte der veräußerten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten stellten sich wie folgt dar:

Mio. €	H1/2014
Geschäfts- oder Firmenwert	41,1
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	86,2
Sachanlagen	21,5
Finanzanlagen	5,9
Aktive latente Steuern	3,2
Vorräte	1,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13,2
Sonstige Vermögenswerte	15,1
Finanzmittel	38,1
Rückstellungen für Pensionen	-17,2
Sonstige Rückstellungen	-6,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-8,5
Sonstige Verbindlichkeiten	-40,5
Passive latente Steuern	-18,0
Abgang Nettovermögen	135,3
Kumulierte Umrechnungsdifferenzen	6,6
Verkaufserlöse	1.047,0
Veräußerungsergebnis vor Steuern	905,1
Ertragsteuern	-251,6
Veräußerungsergebnis nach Steuern	653,6

Das Ergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten gliedert sich wie folgt:

Mio. €	H1/2014 ¹⁾	H1/2013
Umsatzerlöse	181,3	289,5
Sonstige betriebliche Erträge	2,8	4,2
Aufwendungen	-155,7	-236,1
Laufendes Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (vor Steuern)	28,4	57,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7,5	-15,2
Laufendes Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	20,9	42,3
Ergebnis aus der Veräußerung aufgebener Geschäftsbereiche (vor Steuern)	905,1	
Steuern vom Veräußerungsgewinn	-251,6	
Ergebnis aus der Veräußerung aufgebener Geschäftsbereiche (nach Steuern)	653,6	
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	674,4	42,3
davon auf Aktionäre der Axel Springer SE entfallend	636,7	38,6
davon auf andere Gesellschafter entfallend	37,7	3,7

¹⁾ Im Jahr 2014 waren die nicht fortgeführten Aktivitäten nur für den Zeitraum bis zum Vollzug am 30. April 2014 enthalten.

Die folgende Tabelle enthält Angaben zu den in den Cashflows enthaltenen Zahlungsmittelzu- und -abflüssen aus nicht fortgeführten Aktivitäten.

Mio. €	H1/2014 ¹⁾	H1/2013
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	21,5	46,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	748,3	-1,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,0	0,0

¹⁾ Im Jahr 2014 waren die nicht fortgeführten Aktivitäten nur für den Zeitraum bis zum Vollzug am 30. April 2014 enthalten.

In dem Cashflow aus Investitionstätigkeit für die nicht fortgeführten Aktivitäten sind die Kaufpreiszahlungen für die veräußerten Geschäftsbereiche abzüglich abgegebener Zahlungsmittel in Höhe von € 792,4 Mio. sowie eine Steuervorauszahlung auf den Veräußerungsgewinn in Höhe von € 43,8 Mio. enthalten. Von den abgegebenen Zahlungsmitteln waren € 27,6 Mio. zum 31. Dezember 2013 bereits innerhalb der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte ausgewiesen.

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Von Januar bis Juni 2014 wurden für nahestehende Unternehmen Lieferungen und Leistungen mit einem Wert von € 1,5 Mio. (Vj.: € 9,0 Mio.) erbracht. Die von nahestehenden Unternehmen empfangenen Lieferungen und Leistungen erreichten im Berichtszeitraum ein Volumen von € 13,7 Mio. (Vj.: € 15,8 Mio.).

An nicht fortgeführte Geschäftsaktivitäten wurden darüber hinaus Leistungen in Höhe von € 28,3 Mio. (Vj.: € 46,0 Mio.) erbracht sowie Leistungen im Wert von € 1,8 Mio. (Vj.: € 3,1 Mio.) empfangen.

Die Transaktionen, aus denen diese empfangenen und erbrachten Lieferungen und Leistungen resultierten, entsprechen grundsätzlich dem im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 beschriebenen Lieferungs- und Leistungsumfang.

Sonstige Angaben

Im Januar 2014 haben wir rund 2,6% der Anteile an der Doğan TV Holding A.S., Istanbul, Türkei, verkauft. Der Erlös aus dieser Transaktion betrug € 62,5 Mio. Der im Beteiligungsergebnis erfasste Ertrag in Höhe von € 16,0 Mio. wurde als Sondereffekt im Segment Vermarktungsangebote ausgewiesen.

Im Berichtszeitraum erfolgte eine Auszahlung einer für das zweite Halbjahr vorgesehenen Sonderausschüttung in Zusammenhang mit dem vollzogenen Verkauf der tschechischen Printaktivitäten in Höhe von € 90,7 Mio. Die Auszahlung ist im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit bereits in den Gewinnausschüttungen an andere Gesellschafter enthalten; der ausgezahlte Betrag wird bis zum rechtlichen Vollzug der Ausschüttung als kurzfristiges Darlehen in den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Im Mai 2014 wurden im Rahmen eines Aktienbeteiligungsprogramms 116 Tsd. eigene Anteile durch Umwandlung von leistungsabhängigen Vergütungen der Mitarbeiter des Konzerns zu deren Zeitwert zum Ausga-

bezeitpunkt in Höhe von € 43,88 ausgegeben. Durch gewährte Aufstockungen der Umwandlungsbeträge entstand ein Personalaufwand in Höhe von € 2,1 Mio., der zum 31. Dezember 2013 bereits zurückgestellt wurde.

Die Bewertung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgte mit den im Folgenden beschriebenen Ausnahmen zu fortgeführten Anschaffungskosten. Lediglich bei den Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stimmten hierbei die Buchwerte nicht mit den Zeitwerten überein. Bei einem Buchwert von € 505,9 Mio. betrug der Zeitwert dieser Finanzverbindlichkeiten € 516,8 Mio. (31. Dezember 2013: Buchwert: € 655,3 Mio., Zeitwert: € 663,5 Mio.).

Der auf Basis des Börsenkurses zum Zeitwert erfasste Beteiligungsansatz an der iProperty Group Ltd., Sydney, Australien, erhöhte sich auf € 65,8 Mio. (31. Dezember 2013: € 39,3 Mio.). Die Wertänderung wurde erfolgsneutral im übrigen kumulierten Eigenkapital erfasst.

Die positiven bzw. negativen Zeitwerte derivativer Finanzinstrumente betragen zum Bilanzstichtag € 1,5 Mio. bzw. € –27,4 Mio. (31. Dezember 2013: € 0,5 Mio. bzw. € –28,9 Mio.). Dabei handelte es sich im Wesentlichen um Devisentermingeschäfte, die zur Absicherung von Währungsrisiken aus in Euro begebenen Darlehen ausländischer Tochtergesellschaften in Norwegen und Großbritannien (Nominalwerte: € 300,0 Mio. bzw. € 65,0 Mio.) bzw. einer bedingten Kaufpreisverbindlichkeit (in Höhe eines Teilbetrags von € 46,5 Mio.) abgeschlossen wurden. Die Bewertung erfolgte auf Basis beobachtbarer Parameter mittels anerkannter Bewertungsmethoden und ist insbesondere von der Entwicklung der Terminkurse bzw. Zinsstrukturkurven beeinflusst. Die Gewinne und Verluste aus der Zeitwertbewertung der Devisentermingeschäfte wurden – genau wie die Effekte aus den Währungsschwankungen der Grundgeschäfte – ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die zum Zeitwert auf Basis von nicht beobachtbaren Parametern bewerteten bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten beliefen sich auf € 209,2 Mio. (31. Dezember 2013: € 178,7 Mio.). Die Zeitwertbewertung hängt im Wesentlichen von den geschätzten Ergebnissen der

erworbenen Gesellschaften in den Jahren vor den möglichen Optionsausübungszeitpunkten ab.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Unsere von SeLogger gehaltene Minderheitsbeteiligung (17,2%) an iProperty, einem Betreiber von Immobilienportalen im südostasiatischen Markt, haben wir Ende Juli 2014 für € 74,3 Mio. verkauft. Das im Beteiligungsergebnis zu erfassende Veräußerungsergebnis wird € 55,1 Mio. betragen (vor einem Steuereffekt von € 2,2 Mio.). Der Betrag wird als Sondereffekt im Segment Rubrikenangebote erfasst und zu 30% den Anteilen anderer Gesellschafter zugewiesen. Zum 30. Juni 2014 haben wir den Beteiligungsbuchwert von € 65,8 Mio. als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen. Im sonstigen übrigen Eigenkapital sind zum 30. Juni 2014 Effekte aus der Neubewertung zum Börsenkurs von € 44,8 Mio. nach Steuern enthalten; diese werden im Rahmen der Ertragsrealisierung in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Der Erwerb von 51% der Anteile an Car & Boat Media wurde am 31. Juli 2014 vollzogen (zu weiteren Ausführungen siehe Kapitel „Akquisitionen und Desinvestitionen“).

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangsangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Axel Springer SE für den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis 30. Juni 2014, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben. Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Berlin, den 4. August 2014

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Gunnar Glöckner
Wirtschaftsprüfer



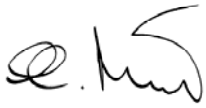
Nathalie Mielke
Wirtschaftsprüferin

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Berlin, den 4. August 2014

Axel Springer SE



Dr. Mathias Döpfner



Dr. Julian Deutz



Jan Bayer



Dr. Andreas Wiele

Bericht des Audit Committee des Aufsichtsrats

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2014 sowie die als Grundlage für seine Beurteilung erstellte Bescheinigung des Abschlussprüfers über die prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses haben dem Audit Committee des Aufsichtsrats vorgelegen und sind vom Vorstand erläutert worden. Die Unterlagen wurden vom Audit Committee mit dem Vorstand und dem Prüfer erörtert. Das Audit Committee hat dem Konzernzwischenabschluss zugestimmt.

Eine Wiedergabe der Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht des Abschlussprüfers ist im Anhang dieses Halbjahresfinanzberichts enthalten.

Berlin, im August 2014

Lothar Lanz
Vorsitzender des Audit Committee

Disclaimer

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen mit damit verbundenen Risiken und Unwägbarkeiten. Die tatsächliche Geschäftsentwicklung und die Ergebnisse der Axel Springer SE sowie des Konzerns können in der Zukunft unter Umständen wesentlich von den diesem Halbjahresfinanzbericht zugrunde gelegten Annahmen abweichen. Dieser Halbjahresfinanzbericht stellt kein Angebot zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren der Axel Springer SE dar. Dieser Halbjahresfinanzbericht verpflichtet nicht zu einer Aktualisierung der darin enthaltenen Aussagen.

Weitere Informationen

Finanzkalender 2014

Bilanzpressekonferenz	6. März 2014
Hauptversammlung	16. April 2014
Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2014	6. Mai 2014
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2014	5. August 2014
Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2014	5. November 2014

Kontakte

Axel Springer SE
Axel-Springer-Straße 65
10888 Berlin
Tel. +49 (0) 30 25 91-0

Investor Relations
Fax +49 (0) 30 25 91-7 74 22
ir@axelspringer.de

Claudia Thomé
Co-Head of Investor Relations
Tel. +49 (0) 30 25 91-7 74 21
claudia.thome@axelspringer.de

Daniel Fard-Yazdani
Co-Head of Investor Relations
Tel. +49 (0) 30 25 91-7 74 25
daniel.fard-yazdani@axelspringer.de

Weitere Informationen über die Axel Springer SE sind im Internet abrufbar unter www.axelspringer.de. Der Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor.